



**Platzhirsch**  
Bar | Lounge | Club  
DAVOS

Promenade 63, Davos Platz  
Freitag/Samstag jeweils  
ab 22:00 geöffnet

# Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)



**METZGEREIMARK**

Unser Prättigauer Liebling!



**BECK Hitz**

Am Sonntag, 27.03.2022  
starten wir wieder mit unserem  
beliebten Brunch à Discretion, immer  
am letzten Sonntag im Monat!!!  
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!  
Beck Hitz AG, Untergassa 5,  
7240 Küblis 081'300'31'00



**Little Asia**  
TAKE AWAY & LIEFERUNG  
D A V O S

traditionelle asiatische Gerichte  
sorgfältig zubereitet

Von **Do. bis Di.** täglich von  
11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00  
**Hauslieferdienst**  
Tel. 081 420 06 06  
Promenade 49, Davos Platz  
[info@littleasiadavos.ch](mailto:info@littleasiadavos.ch)




Täglich ab 08:00 h  
365 Tage  
**PIZZERIA**  
**AL CAPONE**  
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF  
[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)



VIELSEITIG STARK

**GARAGEGORT**

Werkstatt  
Beschriftungen  
Fahrzeughandel  
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . [info@garagegort.ch](mailto:info@garagegort.ch) . [www.garagegort.ch](http://www.garagegort.ch)

## Schafft der HCD den Einzug in die Halbfinals?

G. 0:3 lag der HCD in den Playoffs gegen Rapperswil-Jona zurück und schaffte am Montag in Davos den Ausgleich. Am Mittwoch fand das entscheidende Spiel in Rappi statt (leider nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe). Geht das Märchen weiter?  
Foto [snow-world.ch](http://snow-world.ch) / Marcel Giger



**MINELLI**  
Spenglerei · Bedachungen

Mattastrasse 56  
7270 Davos Platz  
Tel. 079 241 28 19



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG  
**Bau**

Ihr Baupartner  
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.  
**HOLZBERNHARD**

Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters



**VEREINA RICE**  
ASIA RESTAURANT

Mit Starkoch Chef  
Renu Homsombat





[info@vereinaklosters.ch](mailto:info@vereinaklosters.ch)  
+41 81 410 27 27

"Vereina RICE" DAS neue asiatische Restaurant in Klosters



**Ich bin gerne für Sie da!**

Simon Berri, Kundenberater  
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05  
simon.berri@baloise.ch



## Frauen in Politik und Verwaltung bestärken

*St. Was brauchen Frauen, um in Beruf und Politik vorwärtszukommen? Wie können sie sich gut positionieren und vernetzen? Die Kursreihe für Frauen in Politik und Verwaltung stärkt und befähigt Frauen, die sich in Vorständen, der öffentlichen Verwaltung, politischen oder sonstigen Gremien engagieren möchten.*

Das Angebot entspringt der Zusammenarbeit des Zentrums für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden und der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann und dem Zentrum für Verwaltungsmanagement der Fachhochschule Graubünden findet auch 2022 seine Fortsetzung. Seit 2019 ermutigt und befähigt die Kursreihe «Frau in Politik und Verwaltung» beruflich und politisch vorwärts zu kommen. Angesprochen sind Frauen, die in der öffentlichen Verwaltung, in NGOs, in der Politik oder in Institutionen tätig sind und sich in Vorständen, Gremien, Kommissionen ehrenamtlich engagieren oder dies in Zukunft tun wollen sowie ganz allgemein Frauen, die in ihre persönliche und berufliche Entwicklung investieren möchten.

Die Teilnehmerinnen werden in ihrem Auftritt und Selbstverständnis gestärkt und befähigt, Widerständen souverän zu begegnen. Sie erhalten Hilfestellungen, damit sie ihre Kompetenzen und Potenziale besser erkennen und nutzen können. Neben Selbstreflexion und Theorie gilt auch konkreten praktischen Übungen ein Augenmerk. Im weitesten Sinn animieren die Kurse auch zur politischen und gesellschaftlichen Partizipation. Als zusätzlicher Nutzen kann das persönliche Netzwerk erweitert werden – etwas, das unabdingbar ist für Erfolge im beruflichen oder politischen Kontext. «Frauen haben bei der Selbstermächtigung und Vernetzung Nachholbedarf», erklärt Barbara Wülser, Leiterin Stabsstelle für Chancengleichheit. «Die Kursreihe ist ein wesentlicher Beitrag, damit Frauen vermehrt am öffentlichen und politischen Leben teilhaben können.» Die Kurse sind einzeln buchbar. Die Kurskosten bewegen sich zwischen 140 und 230 Franken. Für Studierende und Arbeitsuchende gilt ein reduzierter Preis. Die Stabsstelle fördert die Kurse mit einem substanziellen Beitrag. Davon profitieren alle Teilnehmerinnen.

**Wir gratulieren**

allen  
Widder - Geborenen  
(21.3. bis 20.4.)

ganz herzlich zu ihrem  
Wiegenfest und wünschen für  
die Zukunft nur das  
Beste!, v.a. Gesundheit!

Übrigens:  
Widder sind Energiebündel.  
Sie sind zielstrebig,  
leidenschaftlich und impulsiv.

*Ihre Gipel Zytig*



**Coffee Systems**

**Ihr Partner für professionelle  
Gastro Kaffeemaschinen.**

**Beratung u. Verkauf:**

D. Meile Tel. 079 151 92 96

**Kung  
Traditionelle  
Thai Massage**

Promenade 77  
in Davos Platz.  
Tel. 079 539 45 27  
[kungmassagedavos.ch](http://kungmassagedavos.ch)



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

Öffnungszeiten

**Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00**

Annahmestelle auch bei der  
DROPA Klosters Platz

**Tel. 081 420 71 66**

[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)



Popelrie- und Bürochmarkt

**BESUCHEN  
SIE UNS**

**IM RATIA  
CENTER**

[www.mcpaperland.ch](http://www.mcpaperland.ch)

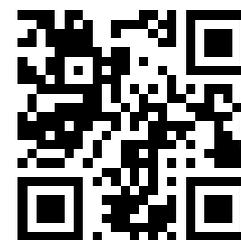
**Padrino**

RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA  
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz  
E-Mail: [padrino.davos@gmx.ch](mailto:padrino.davos@gmx.ch)  
Fon 081 413 38 95

**Best Pizza  
in town**

*Willkommen bei  
Antonio Legrottaglie  
und Team*



**Emil Frey Landquart**  
[emilfrey.ch/landquart](http://emilfrey.ch/landquart) – 081 300 04 70

**Finden Sie  
bei uns Ihr  
Traumauto!**



**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 11, 7270 Davos Platz  
Tel. 079 629 29 37  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Hard Rock  
HOTEL

DAVOS

## LIVE MUSIC SESSIONS APRIL 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

- 01.04.** **LITTLE CHEVY**  
BLUES | FOLK | ROCK | POP
- 02.04.** **2ROCK**  
ROCK'N'ROLL | ROCK | FUNK
- 08.04.** **WHISPER OF NOISE**  
ROCK | COVERS
- 09.04.** **MODE MACHINE**  
DEPECHE MODE TRIBUTE
- 15.04.** **ASEP STONE EXPERIENCE**  
JIMI HENDRIX TRIBUTE
- 16.04.** **GIANNA CHILLÀ**  
JANIS JOPLIN TRIBUTE
- 18.04.** **SURPRISE ACT**  
SEASON END PARTY



Season  
break

**19.04. - 12.05.2022**

Stay Tuned

**HARD ROCK HOTEL DAVOS**  
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

info@hrhdavos.com  
+41 81 415 16 00



All upcoming events on [www.hrhdavos.com](http://www.hrhdavos.com)



**8./9. APRIL 2022**

**JUGENDMUSIK JENAZ** TRISTAN UTH

**MUSIKGESELLSCHAFT JENAZ** TRISTAN UTH

MEHRZWECKHALLE IM FELD, JENAZ  
TÜRÖFFNUNG AM 19:15 UHR

TANZ MIT DER LENGLERKAPPELE (FR) UND DÄ JUNGÄ PRÄTTIGER (SA)

RESERVATION

079 654 11 36 (JEWEILS AB 16:00 UHR)  
ODER VIA MAIL AN [RESERVATION@MGJENAZ.CH](mailto:RESERVATION@MGJENAZ.CH)

[WWW.GALAABEND.CH](http://WWW.GALAABEND.CH)



## Lust auf Spargeln, Morcheln oder Bärlauch?

...unsere Frühlingkarte ist genussbereit  
und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Ostermontag ist unser  
Restaurant bis 18.00 Uhr geöffnet - am  
Pfingstmontag auch am Abend.

Ihre Gastgeber:  
Marco Goerg und Paula Vetter  
mit dem Schlössli-Team

081 307 54 00

[info@scesaplana.ch](mailto:info@scesaplana.ch)

[www.scesaplana.ch](http://www.scesaplana.ch)



## Valérie Favre Accola in den Grossen Rat – für eine Optimierung des Kinderschutzes

Der Verein IG Kinder schützen ist überzeugt, dass es die Aufgabe der Gesellschaft ist, den Kinderschutz zu maximieren. Entsprechend gilt es auch, an den politischen Rahmenbedingungen zu arbeiten, damit die Würde und sexuelle Integrität von Kindern bestmöglich geschützt werden kann. Seit 2018 ist die Initiatorin und Präsidentin des Vereins Kinder schützen, Grossrätin Valérie Favre Accola, öffentlich und politisch erfolgreich aktiv, um den Kinderschutz in Graubünden zu optimieren. Diese wichtige Arbeit des Kinderschutzes muss politisch fortgesetzt werden, entsprechend empfehlen wir allen Müttern und Vätern in der Gipfel-Region unsere engagierte Präsidentin zur Wahl.

**Christophe Sambalé, Sils i.D.**

## Reto Keller in den Grossen Rat

Der ausgewiesene Treuhandunternehmer wird uns im Kantonsparlament als Volkswirtschaftsvertreter nachhaltig dienen.

Sein wacher und praktischer Geist kommt seit vielen Jahren u.A. auch dem Regionalgericht Prättigau-Davos zugute. Als Richter in der dortigen Zivilkammer und Mitglied der Verwaltungskommission ist er stets eine tragende Säule bei der Entscheidungsfindung. Realität, Sachlichkeit und Zielstrebigkeit, gepaart mit gesundem Menschenverstand und adäquatem Rechtsempfinden dienen dem übrigen Gremium stets als wegweisende und wertvolle Grundlagen.

Als überzeugter Volksvertreter für unsere Region soll der Name **Reto Keller** auf Liste 3 oder auch auf anderen Listen 2 Mal stehen!

**Andreas Valer, Davos Platz**

## Steigende Energiekosten: Flankierende Massnahmen und Energiezulage gefordert

Die steigenden Gas- und Ölpreise zeigen die Abhängigkeit der Mieter\*innen von volatilen Energiekosten. Es drohen Mehrkosten von CHF 1200.- im Jahr, die für Mieterhaushalte mit tiefen Einkommen zunehmend zum Problem werden. Daher braucht es politische Lösungen. Gegen diese drohende Energiearmut fordert der Mieterinnen- und Mieterverband (MV) vom Bund die Einsetzung einer Arbeitsgruppe und eine Energiezulage. Zudem braucht es flankierende Massnahmen beim Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme, Energiesparkampagnen sowie individuelle Heizkostenabrechnungen.

In den letzten Wochen sind die Preise für die fossilen Heizkosten stark gestiegen. Momentan sind sie ungefähr doppelt so hoch wie im langjährigen Durchschnitt, sie sind jedoch sehr volatil. Für die meisten Mieterhaushalte werden die stark gestiegenen Preise in einigen Monaten oder in einem guten Jahr stark spürbar, wenn die jährlichen Nebenkostenabrechnungen kommen. Problematisch ist die Situation insbesondere für jene Mieterhaushalte mit tiefen und sehr tiefen Einkommen, die bereits heute unter hohen Mieten leiden. Für den Fall, dass die Kosten für Gas und Öl in der nächsten Zeit weiter signifikant hoch bleiben, braucht es politische Lösungen.

In einer schlecht isolierten Vierzimmerwohnung liegt der Heizölverbrauch bei rund 2000 Litern pro Jahr. Ein Aufschlag des Heizölpreises von CHF 60.-/100 l auf CHF 120.-/100 l entspricht Mehrkosten von CHF 1200.- im Jahr. Der Gaspreis hat sich analog entwickelt, weshalb von den gleichen Aufschlägen

ausgegangen werden muss. Bei den Mieter\*innen wird sich dieser Aufschlag bei der Nebenkostenabrechnung 2023 zeigen: Die Abrechnungsperioden sind meist Juli – Juni und beim Heizöl muss der effektiv eingekaufte Preis verrechnet werden.

Die am stärksten benachteiligten sozialen Gruppen zahlen nicht nur proportional einen höheren Anteil des verfügbaren Einkommens für die Miete als der Schweizer Durchschnitt und deutlich mehr als die wohlhabendsten Gruppen, sondern auch einen höheren Anteil für die Heizkosten. Darum dürfen Haushalte, deren Einkommen durch Miete und Heizkosten bereits heute stark belastet ist, auf keinen Fall noch mehr zur Kasse gebeten werden.

Die steigenden Gas- und Ölpreise zeigen die Abhängigkeit der Mieter\*innen von volatilen Energiekosten. Es ist deshalb notwendig, dass die Hauseigentümer\*innen rasch auf erneuerbare Energieträger umsteigen und Bund und Kantone den Umstieg durch Fördergelder unterstützen. Im Mietwohnungsbau müssen diese Fördergelder zur Senkung von Mietzinsaufschlägen bei energetischen Sanierungen führen. Die Förderprogramme müssen laut MV folgendermassen ausgestaltet werden:

Keine Fördergelder bei Kündigung der Mieterschaft, da sonst die Vermieterschaft gleich doppelt profitiert: Sie kann die Wohnung zu einem viel höheren Mietzins neu vermieten und erhält gleichzeitig Fördergelder.

**Kontrolle der Mietzinsaufschläge:** Werden Fördergelder ausbezahlt, so muss die Mietzinserhöhung von amtlicher Seite kontrolliert werden. Damit wird das Vertrauen in das Förderprogramm erhöht.

Es braucht zudem eine Lösung für Mieter\*innen mit tiefen Einkommen, konkret eine Energiezulage, welche diese Energiearmut bekämpft. Eine Energiezulage, die einkommensabhängig ist, könnte im Rahmen der kantonalen Systeme der Prämienverbilligung für die Krankenversicherung gewährt werden, damit sie einfach und rasch realisiert werden kann. Der MV fordert deshalb eine Energiezulage von CHF 200 - 400 pro Person über das existierende System der kantonalen Prämienverbilligungen. Damit wird der unterste Einkommensbereich der Bevölkerung (grossmehrheitlich Mieter\*innen) bei den Heizkosten entlastet.

Der MV fordert zudem vom Bund, rasch eine Arbeitsgruppe einzusetzen, u.a. mit Vertreter\*innen von Bund (Sozialversicherungen, Bundesamt für Wohnungswesen), Immobilienkreisen, Mieterschaft und Kantonen (Prämienverbilligungen, Sozialhilfe). Neben der Energiezulage braucht es Anpassungen bei den Ergänzungsleistungen (EL) und bei der Sozialhilfe. Konkret müssen Nachforderungen aus Heizkostenabrechnungen durch die EL abgedeckt werden.

Mit jedem Grad weniger Heizen kann ungefähr 6 Prozent Energiebedarf eingespart werden. Es ist deshalb sinnvoll, Verhaltensänderungen bei den Wohnungsnutzern (Mieter\*innen und Eigentümer\*innen) zu bewirken. Mit einer forcierten Kampagne von Bund und Kantonen kann schnell und massiv Energie eingespart werden (siehe Kampagne in Österreich mit Energieberatungsstellen). Es sollte jedoch vermieden werden, dass am Ende die Wohnungen der wohlhabenden Haushalte geheizt werden, einkommensschwache Haushalte hingegen in der Kälte leben. Der MV fordert Bund und die Kantone auf, mit einer Kampagne die Öffentlichkeit dazu aufzurufen, die Raumtemperaturen um 2 Grad zu senken. Dies würde den Energiebedarf um 12 Prozent senken und damit die Nebenkosten entlasten. Damit sich ein sinkender Energieverbrauch bei den Mieter\*innen finanziell lohnt, braucht es jedoch eine individuelle Heizkostenabrechnung.

**EWD**  
**SOLAR**  
INVESTIEREN SIE IN DIE DAVOSER SONNE

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG  
Talstrasse 35  
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00 info@ewd.ch  
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

**ELEKTROPartner**  **SERVICEPartner** 

**ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG**  
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - [info@elektro-partner.ch](mailto:info@elektro-partner.ch) - [www.elektro-partner.ch](http://www.elektro-partner.ch)

**A-Z**

**Bettwarencenter<sup>+</sup>**

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen  
Schlafberatung in der Region!




Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne  
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

**Christian Flöss** berät Sie an der  
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

 TAMARA-R  
swiss manufacture

**Technogel<sup>®</sup>**

 ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr



MARLIES STETTLER  
Albulastrasse 30  
+41 (0) 81 681 13 30  
info.gasthaus@bluewin.ch

7472 Surava

GASTHAUS POST

**Surava:**  
**Eröffnung mit Stubete am Ostermontag**  
Herzlich willkommen zur Stubete im Gasthaus Post mit  
«Alp Stätz» u. weiteren Musikantinnen & Musikanten.

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

**JÜRIG HÄMMERLE**

**500 JAHRE GARANTIE**

DAVOS

Mobil 079 683 79 11 | [www.juerghaemmerle.ch](http://www.juerghaemmerle.ch)

## Magdalena Martullo: «Wir brauchen einen Stromgeneral»

G. Rund 100 Besucher haben sich im Dorfsaal Sentupada von Domat/Ems eingefunden, um sich direkt über die politischen Aktualitäten im Bereich Energie und Raumplanung auf Gemeindes-, Kantons- und nationaler Ebene zu informieren. Grossratskandidat Diego Krättli begrüßte die Referentin und die Referenten sowie die Gäste.

Nationalrätin Magdalena Martullo begann ihr Referat mit den Worten «Energie war einfach da, seit Beginn des Ukrainekriegs wurde es zum grossen Thema!» **Wir müssten uns gut überlegen, wie wir die Zukunft sichern wollen.** Nach Fukushima hätten einzig die drei deutschsprachigen Länder weltweit ein Atommoratorium beschlossen, alle anderen setzen weiterhin auf die CO2 arme Energie, es werden munter Atomkraftwerke gebaut. Magdalena Martullo vertrat die Idee, trotz Moratorium wenigstens die Planung für ein bis zwei Atomkraftwerke anzupacken, eine reine Planung sei ja nicht verboten, damit der Bürger in einigen Jahren überhaupt die Möglichkeit habe, über seinen künftigen Energiemix zu entscheiden, müsse die Zeit genutzt werden.

### Teure und ineffiziente alternative Energie ist keine Lösung

Photovoltaik liefert dann Strom, wenn die Sonne scheint, die Sonne scheine aber im Winter weniger, wenn wir mehr Strom brauchen. Windenergie fällt an, wenn der Wind bläst. Gerade das hoch subventionierte Windrad in Haldenstein sei der beste Beweis, wie ineffizient und teuer Windenergie sei. Wir hätten also stark subventionierte Energie, die pro Haushalt mittlerweile mit 2000 Franken pro Jahr zu Buche schlage, aber dann anfallt, wenn wir gar keinen Strom brauchen und unseren Bedarf bei Weitem nicht decken könne. **Die Energiestrategie von links/grün sei gescheitert!** Um die Lücken abzudecken, sollen jetzt gemäss einer grossen politischen Mehrheit Gaskombikraftwerke gebaut werden. Der Ausbau der Wasserkraft hingegen, die einzige Möglichkeit, um Energie wirklich speichern zu können, hätte immer noch keine Priorität, was völlig falsch sei.

44% der Energie in der EU werden aus Gas und Kohlen aus Russland hergestellt. **Würde Russland die Gaslieferung einstellen, würde das gesamte europäische Stromnetz zusammenbrechen,** auch das schweizerische. Es ist auf allen Ebenen klar geworden, dass gehandelt werden muss. Jeder schiebt den Ball aber dem anderen zu, die Politik der Wirtschaft, die Wirtschaft der EU und so weiter. Deshalb fordere die SVP jetzt einen «Stromgeneral», eine Person, die die Verantwortung übertragen bekommt, die Fäden zu ziehen und Lösungen anzupacken.

### Stromausfälle wären verheerend

Als zweiter Referent wurde **Ronny Krättli**, der amtierende Emser Gemeinderatspräsident und Grossratskandidat, angekündigt. Ronny Krättli malte sehr anschaulich aus, was passieren würde, wenn der Strom in Ems für mehrere Stunden oder Tage ausfallen würde. Der Romantiker könne sich auf Abende bei Kerzenlicht freuen, die Realität sei aber eine ganz andere. Nichts funktionierte mehr: Klimaanlage, Kühlschrank, Tiefkühler, Kochherd, Licht, warmes Wasser und Heizung setzen aus. Auch die Wasserversorgung im Allgemeinen würde stillstehen, da alle Pumpen ohne Strom nicht mehr funktionieren. Das Leben würde zum Erliegen kommen, es sei gar mit Toten in Altersheimen und Spitälern zu rechnen.



Die Referenten, Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher, Regierungsratskandidat Roman Hug, Grossratskandidat Ronny Krättli.

### Verantwortung muss wahrgenommen werden

Die Lage sei angespannter denn je, und es müssten dringend zukunftsweisende Entscheide gefällt werden. Laut Rhienergie, die die Gemeinden Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Rhäzüns und Tamins mit Strom versorgen, würden im Falle einer drohenden Stromknappheit einzelne Firmen im Industriegebiet Vial vom Netz genommen, um wenigstens die Bevölkerung mit Strom zu versorgen. Die wirtschaftlichen Schäden wären kaum vorstellbar.

**Krättli rief die Politik dazu auf, die Probleme endlich anzupacken,** und den Anwesenden riet Ronny Krättli, dass jeder selber vorsorgen solle, mit genügend Vorrat, Wasser und Batterien für den Notfall. Auch Gewerbebetriebe müssten heute ihre Verantwortung wahrnehmen und rechtzeitig alternative Lösungen für Krisenzeiten anschaffen. So brauche zum Beispiel jeder Landwirt ein Notstromaggregat, damit er seine Kühe melken könne. Werden Kühe nicht täglich gemolken, werden sie kläglich.

### Energieprojekte werden auch durch die Politik verhindert

Der Abschluss des Abends bestritt Roman Hug, Regierungsratskandidat und Gemeindepräsident von Trimmis. **Die drohende Stromlücke und die damit verbundenen Probleme seien in Graubünden auch weitgehend ein Problem der Raumplanung.** So berichtete er vom Stauseeprojekt Chlus, das seit Jahren blockiert bleibt, zumindest teilweise wegen unvernünftiger Auflagen. So müsste für das abfliessende Wasser in der Region Trimmis auf bestem Kulturland ein Abflussee erstellt werden, damit die Einspeisung in den Rhein reguliert werden könnte. Wie viele Millimeter Rheingegeldifferenz eine ständige Wassereinspeisung ohne See bedeuten würde, hätte ihm noch niemand sagen können, er vermute, dass solche Differenzen nicht messbar wären. Wegen dieser unvernünftigen Auflage verhindert der Gesetzgeber ein attraktives Investitionsprojekt und verhindert damit den Ausbau der grünen Energie. Roman Hug will als Regierungsrat solche Behördenhürden anpacken und abbauen.

EQA

# DAS IST FÜR EINE NEUE GENERATION.

Besuchen Sie uns an unserer Frühlingsausstellung  
am Freitag 8.4.2022 und Samstag 9.4.2022



Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, [www.procardavos.ch](http://www.procardavos.ch)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

*Ihre Gipfel Zytig*



**Brigitta J.A. Kasper**  
1. April



**Margrit Guler**  
1. April



**Sabrina Holz**  
1. April



**Urs Lehmann**  
1. April



**Aschi Wyrsch**  
2. April



**Nora Oser**  
2. April



**Claude C. Paschoud**  
3. April



**Ernst Rey**  
3. April



**Hubert Weibel**  
3. April



**Paula Vetter**  
4. April



**Hans-Jürg Wasescha**  
4. April



**Peter Lang**  
4. April



**Remy Horn**  
4. April



**Karl Marti**  
5. April



**Sandy Balmer**  
5. April



**Simone Pfenninger**  
5. April



**Hans Jegen**  
6. April



**Thorsten Bode**  
6. April



**Gregory Sciaroni**  
7. April



**Anja Roffler**  
8. April

## Seewis startet mit den Jubiläumsfeierlichkeiten

CS. Ab 8. April beginnen die 400-Jahre-Fidelis-Jubiläumsfeierlichkeiten in Seewis. Auftakt macht die Wanderausstellung im Gemeindesaal in Seewis. Gefolgt von theatralischen Dorfführungen, die unter der Regie von Andrea Zogg und Johannes Flury entstanden. Und mit dem Gottesdienst vom 12. April, mit Beteiligung des Bischofs aus Chur, soll die Versöhnung mit Vertretern aus Feldkirch und Sigmaringen orchestriert werden.

Es war eine grausame Zeit, damals vor 400 Jahren. Gewalttätig und mit vielfältigen Verstrickungen von Religion und Politik. Die Bewohner des Prättigau bekannten sich zunehmend zum reformierten Glauben. Aus machstrategischen Gründen wurde das Prättigau für die katholischen Habsburger plötzlich wieder interessant. Deshalb liessen sie das Tal mit einigen tausend Söldnern auf grausame Weise besetzen. Zum Abschluss sollte die Bevölkerung wieder zum katholischen Glauben gebracht werden. Den Auftrag dafür erhielt Fidelis von Sigmaringen, der Guardian des Kapuzinerklosters in Feldkirch.

Im Jänner 1622 machte er sich auf, stiess aber wegen der vorhergehenden Ereignisse auf eine Mauer des Schweigens. Als weitere Massnahme wurde die Bevölkerung auf seine Anweisung hin gezwungen, die katholischen Predigten anzuhören. Die erste derartige Predigt kostete Bruder Fidelis bereits das Leben. Im Zuge des Aufstands gegen die habsburgischen Besatzer wurde er **am 24. April 1622 vor der Kirche in Seewis erschlagen**.

### Wanderausstellung und theatralische Dorfführungen

Die Wanderausstellung «Täler in Flammen – Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta», ist für Gäste und Einheimische täglich vom **8. bis 22. April** geöffnet. Die Ausstellung geht über das Fidelis-Ereignis hinaus und beleuchtet die schwierige Lage der damaligen Zeit. Eine kleine Expertengruppe aus der Schweiz und Österreich bürgt für eine ausgewogene, historisch und abgesicherte Darstellung. Die Vernissage findet am Freitag, 8. April, um 16 h, im Gemeindehaus in Seewis statt.

Damit die Geschichte für Besucher erlebbar gemacht werden kann, entstand in den letzten Monaten unter der Regie von Andrea Zogg und Johannes Flury ein Theaterstück, das sich mitten im Dorfgeschehen abspielt. **Die Uraufführung findet am Mittwoch, 13. April, um 16.30 Uhr**, statt – weitere fixe Führungen sind am 7. Mai (17h) & 18. Mai (19h). Es wird um eine Voranmeldung über den Kurverein Seewis gebeten. Treffpunkt ist beim Dorfeingang Saljannas (bei der Willkommenstafel zum Narzissendorf Seewis mit Blick auf die Dorfkirche). Die Aufführungen können auch von Gruppen auf Anfrage über den Kurverein Seewis gebucht werden. **Auf den Spuren des Heiligen Fidelis** werden die zwei Denkmäler im Dorf besucht: der Obelisk gegenüber dem Gemeindehaus, der an den Widerstand erinnert und der Fidelisbrunnen, der am Ort des Todes von Fidelis errichtet wurde. Auch ein Besuch in der heutigen reformierten Dorfkirche, wo Fidelis seine letzte Predigt hielt, wird nicht fehlen

Eine Gruppe aus Feldkirch und Sigmaringen wird sich zu Fuss aufmachen, um in zwei Tagen einen **Versöhnungsweg**



**Martin Bühler**  
in die Regierung  
15.05.2022

FDP  
Die Liberalen

In den Grossen Rat

Grossratswahlen 15. Mai 2022 



**Reto Keller** **Stephanie Tinner** **Misha Fried**

bisher **Valérie Favre Accola** **Andreas Palmy** **Simon Berri**

 **Für ein starkes Davos.** **Liste 3**  
Kreis Davos

vom Kapuzinerkloster Feldkirch nach Seewis zu gehen. Eine Seewiser Delegation wird den Gästen am Ankunftstag entgegen wandern und das letzte Wegstück von Fadära nach Seewis gemeinsam gehen. Als Abschluss der Versöhnungsreise findet am 12. April, ab 17 Uhr, eine **gemeinsame Versöhnungsgeste** in der reformierten Kirche unter Mitwirkung von Bischof Joseph Maria Bonnemain statt.

## Jenaz: Ein Plädoyer von Roger Köppel für die freie Schweiz



*j. Am letzten Samstag begrüßte die SVP Mittelprättigau Nationalrat Roger Köppel in der Aula im Feld in Jenaz. Der Journalist und Verleger referierte über «die Schweiz Ja oder Nein».*

Roger Köppel schätzt die Gegenwart für die Entwicklung der Schweiz als wegweisend ein. Jetzt entscheide sich über Sein oder Nichtsein der freien und unabhängigen Schweiz. Die Schweiz sei seit jeher eine Willensnation gewesen, jetzt sollten wir den Willen aufrechterhalten, um eine freie Nation zu bleiben. Rhetorisch fragte Köppel die zahlreich anwesenden Gäste: «Wollen wir noch? Haben wir noch die Kraft, unabhängig zu bleiben?»

Kaum sind zwei schwierige Jahre mit Corona hinter uns, da änderte am 24. Februar wieder alles, mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine. **Wir sind mit einem Bombenschlag in die Realität zurückgeholt worden.** Es wurde schlagartig ruhig um jegliche Greta-Thunberg-Diskussionen, plötzlich riefen selbst Linke nach mehr Sicherheit und nach Geld für die Armee.

An einem Donnerstag ging der Ukraine Krieg los. Am darauffolgenden Freitag, Samstag und Sonntag blieb die Schweiz neutral. Am Montag trat Bundespräsident Ignazio Cassis vor die Medien, beschwor eine Zeitenwende hervor und schloss sich den Sanktionen der EU gegen Russland an. Die bewaffnete Neutralität der Schweiz wurde an jenem Tag über Bord geworfen. Internationale Zeitungen wie die «New York Times» titelten danach «Die Schweiz hat die Neutralität aufgegeben».

In der Folge setzte Russland die Schweiz auf ihre Liste der unfreundlichen Staaten. Die Schweiz wurde zum Teil des Wirtschaftskriegs gegen Russland. Bundespräsident Cassis unterstrich den Dogmenwechsel mit seiner Teilnahme an einer Grossdemonstration für die Ukraine. Roger Köppel zeigte Verständnis für das Entsetzen in der Bevölkerung. Ein

kleiner, schwacher Staat wurde von seinem grossen Nachbarn überfallen. «Wir Schweizer regen uns ja schon auf, wenn uns die EU Vorschriften macht, oder die Bündner nerven sich, wenn die Zürcher den Kanton überfluten. Wie sollen wir einen Überfall auf einen freien Staat gut finden?» Aber, die Schweiz als Staat, als bewaffneter neutraler Staat müsse sich zurückhalten, wenn es darum gehe, Kriegshandlungen zu verurteilen. «Die Schweiz hat den Kopf verloren und hat gegen verfassungsrelevante Grundlagen verstossen.»

Nun will die Schweiz im UNO-Sicherheitsrat mitmischen, dem Gremium, das über Krieg und Frieden entscheidet. Andere wollen sich der Nato anbinden. «Stellen Sie sich vor, was passiert, wenn die Nato in der Ukraine einmarschiert?», fragte Köppel. Neutral sein heisse nicht, für eine Partei zu sein – **Neutralität bedeute unabhängig zu bleiben!**

In der aktuell aufgeheizten Situation werde als unanständig verunglimpft und abgestempelt, wer sich für die Neutralität einsetze. Das beste Beispiel sind gemäss Köppel die aktuellen medialen Angriffe gegen Magdalena Martullo-Blocher, eine sehr erfolgreiche Bündner Unternehmerin, die sich um ihre Arbeitnehmer in Russland kümmerge und im Unternehmen die Weisung herausgegeben hat, dass die Unternehmenskommunikation in der Wortwahl neutral sein müsse, immerhin droht den russischen Mitarbeitern andernfalls 15 Jahre russisches Straflager.

Roger Köppel: «Wenn die in Bern den Kopf verlieren und nicht mehr wissen, wo die Stärken der Schweiz sind und jegliches Rückgrat verlieren, muss das Volk Grösse beweisen und für die Freiheit und Unabhängigkeit antreten.» Roger Köppel zeigte sich zuversichtlich, er spüre bei seinen zahlreichen Auftritten immer wieder, dass die Neutralität beim Bürger tief verwurzelt sei, auch bei bürgerlichen Wählern.



**Stefan Renkel von der SVP Mittelprättigau bedankte sich für das Referat.**

## Peter Engler wird OK-Präsident von Davos Nordic

*P. Bereits vor der letztjährigen Austragung von Davos Nordic hat Barbara Flury-Mettler das Kern-OK dahingehend informiert, dass sie aufgrund einer weiteren Ausbildung und beruflicher Neuorientierung das Amt als OK-Präsidentin abgeben möchte. Ihr Nachfolger ist Peter Engler, ehemaliger CEO der Bergbahnen auf der Lenzerheide.*

Barbara Flury-Mettler freut sich, nach 8 Jahren als OK-Präsidentin von Davos Nordic, dass sie mit Peter Engler einen Nachfolger gefunden hat, der über eine breite und fundierte Erfahrung in der Durchführung eines solchen Anlasses verfügt. Peter Engler wird ab sofort die Vorbereitungen für den Anlass 2022 an die Hand nehmen und freut sich, zusammen mit einem eingespielten und sehr gut arbeitenden OK, auf die herausfordernde und spannende Aufgabe.

Peter Engler hat in seiner langen Laufbahn bereits etliche kleinere und grössere Organisationen geleitet. So war er während 10 Jahren OK-Präsident des Davoser Volkslanglaufes, 11 Jahre Präsident des OK GP Migros Davos, inkl. eines Finales, 4 Jahre OK-Präsident des 24-Std.-Bikerennens von Davos. Zuletzt führte er in seiner Arbeitsumgebung Lenzerheide im Nebenamt die Gesamtorganisation der alpinen FIS-Weltcup-Rennen. Neben seinem Leistungsausweis in der Organisation von Anlässen führte Peter Engler in den letzten Jahren mit den Lenzerheide Bergbahnen AG eine der grössten Bergbahnunternehmungen Graubündens. Daneben ist er sehr stark politisch tätig und kennt so, neben seinen Verbindungen zu Swiss Ski und der FIS, die Zusammenhänge für die Durchführung eines solchen Grossanlasses. Für Peter Engler, der seit dem 1. November 2021 selbständiger Unternehmer ist, ist die Übernahme des OK-Präsidiums eine Herzensangelegenheit und wie ein wieder nach Hause kommen. «Es macht mich stolz und glücklich, dass ich für diese Aufgabe angefragt worden bin und ich meinem Wohnort Davos etwas zurückgeben kann», erklärte er.

Für Barbara Flury-Mettler kommt der Führungswechsel zum richtigen Zeitpunkt. Der Aufbau ihres Langlaufgeschäftes in Davos und die Aufnahme der Praxistätigkeit als Coach IBP erfordern volles Engagement. «Dass Peter Engler mit seiner breiten Erfahrung und seinem breit abgestützten Netzwerk das Amt des OK-Präsidenten übernimmt, ist für Davos Nordic ein Glücksfall.»

## Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! Gratis für Inserenten

- Hinweis an [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch) und Betrag überweisen

**Do. 7.4., ab 19:00**

Wirtschaftsstandort Davos und GR, Unternehmer-Gesprächsrunde mit Pascal Kaufmann, Roman Hug, Kasper Hoffmann, Valérie Favre Accola mod.

**Fr. 8.4.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Whisper of Noise» (Rock, Covers)

**Fr. 8.4., 16:00**

Vernissage zur Wanderausstellung «Täler in Flammen – Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta» im Gemeindehaus von Seewis.

**Fr./Sa. 8./9.4.**

Galaabend der Jugendmusik und der MG Jenaz in der MZH Feld. Motto: «Helden»

**Fr./Sa. 8./9.4.**

Frühlingsausstellung der Procar Davos AG, Mercedes und Subaru u.a.

**Sa. 9.4., ab 21:00**

Live im «Grizzly`s» des Hotels Piz Buin Klosters: «Marc Sway» (unplugged, Rhythm & Soul)

**Sa. 9.4.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Mode Machine» (Depeche Mode Tribute)

**Fr. 15.4.**

Auf 9-Loch ist der Golfplatz von Alvaneu Bad ab heute Karfreitag eröffnet

**Fr. 15.4.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Asep Stone Experience» (Jimi Hendrix Tribute)

**Sa. 16.4.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Gianna Chillà» (Janis Joplin Tribute)

**Mo. 18.4.**

Live Music Session im Hard Rock Hotel Davos: «Surprise Act» (Season End Party)

Wir eröffnen auf 9-Loch am  
**Karfreitag, 15. April 2022**

Greenfee CHF 50.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Golf Club Alvaneu Bad  
Albulastrasse 174  
7473 Alvaneu Bad  
+41 81 404 10 07  
info@golf-alvaneu.ch  
www.golf-alvaneu.ch



## Comedy mit Renato Kaiser im Kellertheater Grüşch

G.F. Prix Walo 2019 in der Sparte Kabarett/Comedy, 2020 Preisträger des Salzburger Stiers, des renommiertesten Kleinkunstpreises im deutschen Sprachraum: der Ostschweizer Renato Kaiser ist einer der bekanntesten Autoren und Performer der Satire, Comedy und Kabarettsszene. Am nächsten **Freitag, 8. April**, macht er wieder einmal Halt im Kellertheater Rosengarten in Grüşch. Sein aktuelles Programm nennt sich «Hilfe», ist humorvoll, kritisch und wortgewandt. Renato Kaiser, als Poetry Slammer gross geworden, hat einen feinen Sinn für Komik, Sprache und Timing und trifft damit ins Hirn, ins Herz und vor allem ins Zwerchfell.



Renato Kaiser am Freitag im Kellertheater Grüşch.

Tickets gibt es online: [kulturhaus-rosengarten.ch](http://kulturhaus-rosengarten.ch), Abendkasse und Bar ab 19:30 Uhr, Beginn um 20:20 Uhr.

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,  
Was, Wann, Wo stattfindet  
in der Gipfel-Region!*

Täglich News  
aus der Gipfel-Region  
auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

# Leichte Erholung bei der RhB: Dank Co

YD. Erneut präsentiert die Rhätische Bahn (RhB) einen stark durch die Corona-Pandemie geprägten Jahresabschluss, diesmal jedoch mit Zeichen einer leichten Erholung. Im Jahresergebnis der RhB-Gruppe kann für 2021, nach COVID-19-Finanzhilfen im Personenverkehr, ein Gewinn von 274 000 Franken ausgewiesen werden. Dazu beigetragen haben eine leichte Erholung im Personenverkehr sowie positive Ergebnisse in den Segmenten Autoverlad, Güterverkehr und Immobilien.

Das zweite Jahr in der Corona-Pandemie hinterliess in der RhB-Gruppe erneut deutliche Spuren. Im Hauptsegment Personenverkehr erzielte das Unternehmen im 2021 zwar leicht höhere Erträge als im Vorjahr. Diese liegen jedoch immer noch rund 30 Prozent unter dem Spitzenjahr 2019. Auch im Segment Nebengeschäft und in der Tochtergesellschaft Glacier Express blieben die Ergebnisse negativ. Um den Schaden in Grenzen zu halten und das Ergebnis zu stabilisieren wurden erneut Sparanstrengungen, Verschiebungen oder Re-Priorisierung von Projekten, Investitions- und Unterhaltmassnahmen umgesetzt. Dank diesen Massnahmen konnten Kostenreduktionen von rund CHF 10 Mio. erzielt werden.

## Leichte Erholung im Personenverkehr

Die Verkehrserträge aus dem Personenverkehr übertrafen nur leicht das Niveau von 2020. Der Verlust ohne Berücksichtigung der Defizitdeckung durch Bund und Kanton beträgt im Personenverkehr CHF -16,0 Mio. (Vorjahr: CHF -18,4 Mio.). Der Kostendeckungsgrad erreichte mit 42,3 Prozent erneut einen Tiefstwert (Vorjahr: 45,1 Prozent, 2019: 60,3 Prozent).

## Solides Ergebnis im Autoverlad und bei der Bündner Güterbahn

Im Autoverlad wurden 14 Prozent mehr Fahrzeuge transportiert als im Vorjahr. Dank der Erholung der Frequenzen kehrte der Autoverlad in die Gewinnzone zurück und weist einen kleinen Gewinn von CHF +0,3 Mio. aus. Dies auch dank der Finanzhilfe à-fonds-perdu des Bundes. Der Güterverkehr zeigte sich wie im Vorjahr wenig von der Corona-Pandemie betroffen und verzeichnet ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Kostendeckungsgrad im Güterverkehr erreichte 67,2 Prozent.

## Infrastruktur mit kleinem Überschuss

Das Segment Infrastruktur erreichte ein positives Ergebnis von CHF +0,8 Mio. Dies vor allem dank tieferen Unterhaltskosten sowie höheren Trassenpreiserlösen und Dritterträgen.

## Nebengeschäfte weiterhin negativ

Das Segment Nebengeschäfte weist einen Verlust von CHF -1,1 Mio. aus. Dies primär aufgrund der pandemiebedingten Ertragsausfälle bei den historischen und öffentlichen Sonderfahrten sowie beim Bernina-Express-Bus.

## RhB Immobilien AG mit Gewinn und Dividende, Glacier Express AG und Panoramic Gourmet AG mit Erholung

Die RhB Immobilien AG erreichte dank eines stabilen Geschäftsverlaufs ein positives Ergebnis von CHF +1,4 Mio. Dies wird die Auszahlung einer Dividende an die RhB bereits im Jahr 2022 ermöglichen. Die Glacier Express AG litt erneut unter den Auswirkungen von Pandemie und Lockdown, konnte aber Frequenzen und Erträge spürbar steigern gegenüber 2020. Diese liegen jedoch immer noch bei nur 44% der Spitzenwerte von 2019. Bei der Cateringtochter Panoramic Gourmet AG stabilisierte sich die finanzielle Situation wieder.

## Weiterhin hohe Investitionstätigkeit

Das Investitionsvolumen blieb mit CHF 361,0 Mio. hoch, wenn auch leicht unter dem Spitzenwert des Vorjahres (CHF 415,4 Mio.). In den Substanzerhalt und den Ausbau der Infrastruktur wurden CHF 214,3 Mio. investiert (Vorjahr CHF 203,4 Mio.). Im Verkehr und in den übrigen Segmenten lagen die Investitionen bei CHF 146,7 Mio. (Vorjahr CHF 211,9 Mio.), mit Investitionen hauptsächlich für die laufende Beschaffung der Capricorn-Triebzüge.

## Abgeltungsvereinbarungen mit Bund und Kanton

Auf Basis der Leistungs- und Abgeltungsvereinbarungen erhielt die RhB von der öffentlichen Hand Abgeltungen für ungedeckte Betriebskosten und Abschreibungen von insgesamt CHF 231,1 Mio. Davon entfielen CHF 101,7 Mio. auf die Finanzierung des Personenverkehrs, CHF 7,8 Mio. auf den Güterverkehr, CHF 0,2 Mio. auf den Autoverlad Vereina und CHF 121,4 Mio. auf die Infrastruktur (Betrieb und Abschreibungen). Darin enthalten sind auch COVID-19-Finanzhilfen à-fonds-perdu im Personenverkehr und Autoverlad.

## Steigende Bilanzsumme und Fremdkapital, enge Überwachung der Liquidität

Die flüssigen Mittel sanken, auch als Folge der deutlich tieferen Erträge und hohen Investitionen, auf rund CHF 92 Mio. Die zusätzlichen Investitionen wurden im Rollmaterial (Beschaffung Capricorn-Triebzüge) durch eine 4. Anleihe im Umfang von CHF 100 Mio. und in der Infrastruktur durch zusätzliche Mittel der Leistungsvereinbarung, insbesondere bedingt durch rückzahlbare Darlehen des Bundes, langfristig finanziert. Die bedingt rückzahlbaren Darlehen von Bund und Kanton erreichten per Ende 2021 ein Total von CHF 2191 Mio. (59% der Bilanzsumme). Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund der hohen Investitionstätigkeit auf CHF 3745 Mio.

Ausblick: Die finanzielle Situation bleibt angespannt und erfordert weiterhin grosse Aufmerksamkeit. Die Modernisierung wird weiter vorangetrieben, um das künftige Angebotskonzept realisieren zu können. Mit neuen, im Jahr 2021 erfolgreich lancierten Produkten, wie «100% Valposchiavo», oder «Alpine Cruise», sollen nebst den einheimischen auch internationale Gäste angesprochen werden. Angesichts der Ukraine-Krise bleibt eine Prognose schwierig, wie sich der Krieg auf das Reiseverhalten auswirken wird.

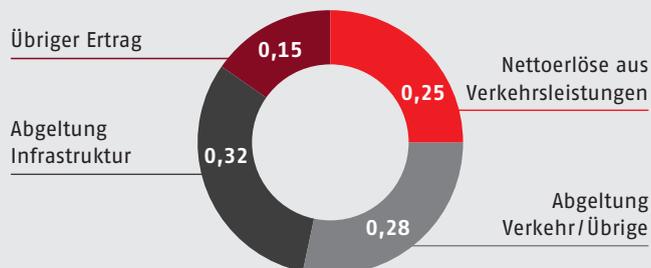
# COVID-19-Finanzhilfen ein kleiner Gewinn

## Die Kennzahlen der RhB-Gruppe

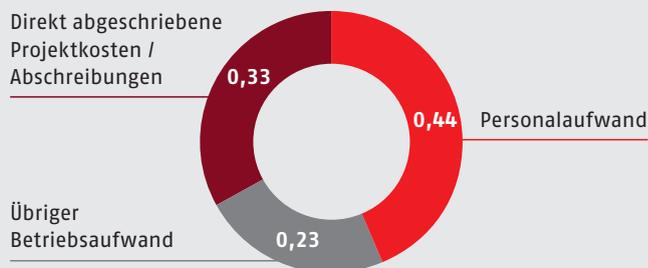
		2021	2020
Betriebsertrag	CHF 1 000	390 356	347 338
Nettoerlöse Personenverkehr	CHF 1 000	69 604	68 568
Nettoerlöse Autoverlad	CHF 1 000	14 526	12 722
Nettoerlöse Güterverkehr	CHF 1 000	13 665	13 026
Personalaufwand	CHF 1 000	169 562	159 149
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	CHF 1 000	<b>711</b>	<b>-22 231</b>
<b>Jahresergebnis</b>	CHF 1 000	<b>274</b>	<b>-6 912</b>
Bilanzsumme	CHF 1 000	3 744 649	3 550 593
<b>Leistungsproduktivität</b>			
Zugkilometer RhB gesamt	km 1 000	8 293	7 979
Verhältnis Zugkilometer pro Mitarbeitenden	km 1 000/FTE	5,66	5,60
<b>Personal</b>	FTE		
Mitarbeitende		1 474	1 434
Lernende login		103	108
<b>Investitionsrechnung</b>	CHF 1 000	<b>361 004</b>	<b>415 356</b>
Infrastruktur		214 283	203 428
Verkehr (Personen-, Güterverkehr, Autoverlad)		137 346	201 072
Nebengeschäfte		9 375	10 856
<b>Abgeltungen / Darlehen Infrastruktur</b>	CHF 1 000	<b>219 388</b>	<b>247 838</b>
Abgeltung ungedeckte Betriebskosten		40 457	39 675
Abgeltung Abschreibungen		80 946	53 232
Zunahme bedingt rückzahlbare Darlehen öffentliche Hand		97 985	154 931
<b>Abteilungen Verkehr</b>	CHF 1 000		
Regionaler Personenverkehr		101 701	91 189
Güterverkehr		7 774	6 942

### Der RhB-Franken 2021

#### Herkunft



#### Verwendung



# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

## THOMAS JEFFERSON

I BELIEVE THAT BANKING INSTITUTIONS ARE MORE DANGEROUS TO OUR LIBERTIES THAN STANDING ARMIES. IF THE AMERICAN PEOPLE EVER ALLOW PRIVATE BANKS TO CONTROL THE ISSUE OF THEIR CURRENCY, FIRST BY INFLATION, THEN BY DEFLATION, THE BANKS AND CORPORATIONS THAT WILL GROW UP AROUND THE BANKS WILL DEPRIVE THE PEOPLE OF ALL PROPERTY UNTIL THEIR CHILDREN WAKE UP HOMELESS ON THE CONTINENT THEIR FATHERS CONQUERED - 1802



GoldSwitzerland

Es wird Frühling.  
Die Störche sind zurück.



## Wenn die Titanic heute untergehen würde

Warum mus ich das Schiff verlassen?  
Ich kann schwimmen!

Es gibt KEINEN Beweis,  
dass es den Eisberg je gegeben hat!

Schiffe sinken immer mal wieder... völlige Panikmache!

Ist doch meine Entscheidung, wo ich mich aufhalte! DIKTATUR!

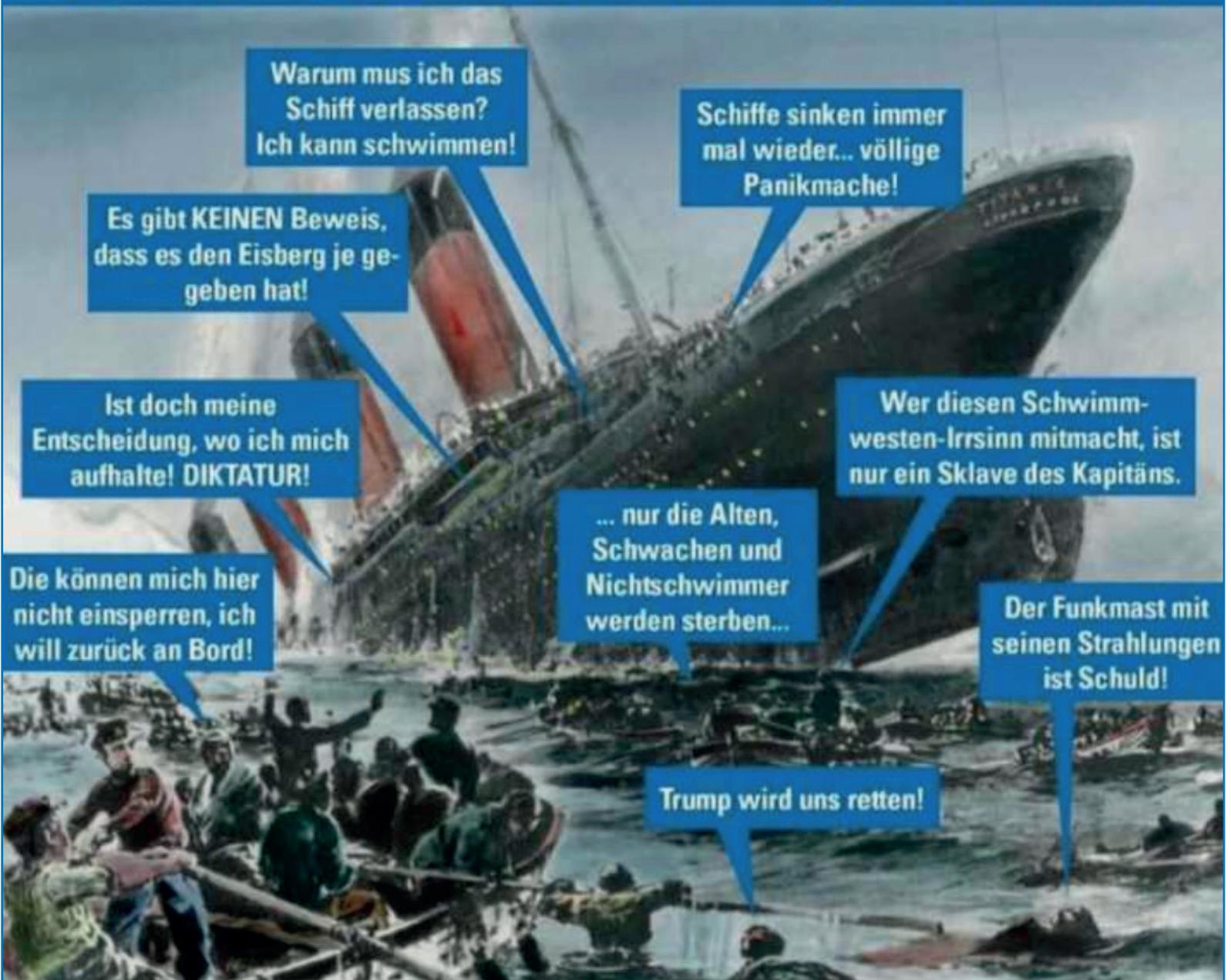
Wer diesen Schwimmwesten-Irrsinn mitmacht, ist nur ein Sklave des Kapitäns.

Die können mich hier nicht einsperren, ich will zurück an Bord!

... nur die Alten, Schwachen und Nichtschwimmer werden sterben...

Der Funkmast mit seinen Strahlungen ist Schuld!

Trump wird uns retten!



# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

## Wo geht's denn hier zum Bahnhof?

**Ein Passant fragt:** „Wo geht's denn hier zum Bahnhof?“

Es antworten ihm ein:

**Pädagoge:** „Ich weiß natürlich, wo der Bahnhof ist, aber ich denke, es ist besser für dich, wenn du es selbst herausfindest!“

**Sozialpädagoge:** „Ich weiß es auch nicht, aber ich finde es total gut, dass wir so offen darüber reden können!“

**Sozialarbeiter:** „Keine Ahnung, aber ich fahre Sie schnell hin!“

**Verhaltenstherapeut:** „Heben Sie zuerst den rechten Fuß und schieben Sie ihn vor. Setzen Sie ihn auf. Sehr gut! Super!“

**Esoteriker:** „Wenn du da hin sollst, wirst du den Weg auch finden!“

**Neurologe:** „Sie haben also die Orientierung verloren. Passiert Ihnen das öfter?“

**Psychoanalytiker:** „Sie meinen diese dunkle Höhle, wo immer etwas Langes rein und raus fährt?“

**Kreativitätstherapeut:** „Hüpfen Sie so lange auf einem Bein, bis Ihr Kopf eine Idee freigibt!“

**Selfmade-Unternehmer:** „Fragen Sie nicht lange – gehen Sie einfach los!“

**Coach:** „Wenn ich Ihnen die Lösung verkaufe, wird das Ihr Problem nicht dauerhaft beseitigen!“

**Lehrer:** „Hätten Sie aufgepasst, müssten Sie nicht fragen!“

**Priester:** „Heiliger Antonius, hilf dem Mann, dass er den Bahnhof finden kann!“

ICH BIN SO ALT. ICH HABE SCHON FUSSBALL WM GESCHAUT, DA HABEN HOLLAND UND ITALIEN NOCH MITGESPIELT.

**Putin bei der Wahrsagerin:** „Und, was passiert in der nahen Zukunft?“

**Die Wahrsagerin:** „Ich seh eine schwarze, offene Limousine und eine jubelnde Menschenmenge.“

**Putin:** „Und, winke ich ihnen?“

**Wahrsagerin:** „Nein, der Sarg ist geschlossen.“

Mein Vater sagte:  
Wenn Du ein rotes  
Auto mit einem Pferd siehst,  
dann ist es ein Ferrari.



**Laughter**  
is the best medicine,  
but if you laugh  
for no reason, you  
need medicine.

## Unsere Fragen



**Hans  
Jegen  
Seewis  
Gde  
Vorstand  
SVP  
65**



**Felix  
Schutz  
Filisur  
Unter-  
nehmer  
Kreispräs.  
FDP  
69**



**Christine  
Kocher  
Klosters  
Juristin  
Präs. HGV  
FDP  
32**

*1. Wie möchten Sie in Chur politische Verantwortung übernehmen? Sie sind ja nur ein Mitglied in einem Gremium von 120 Personen.*

Ich bin überzeugt, dass die SVP mit mindestens 20 Stimmen vertreten sein wird, und somit kann ich Einfluss ausüben. Als Grossratsstellvertreter habe ich bereits Erfahrungen gemacht.

In den Kommissionen kann man seine Meinung in einem kleineren Gremium einbringen. Dort muss man versuchen, Meinungsmehrheiten zu schaffen. Nach 8 Jahren als Parlamentsmitglied hat auch die eigene Meinung durchaus mehr Gewicht und Einfluss. Aktuell bin ich Vizepräsident in der Justizkommission und Mitglied der Kommission für Simultanübersetzung.

Ich weiss, wie ich die Interessen der Klosterser am besten verrete und ich kann mich durchsetzen. Ich bin keine Einzelkämpferin. Im Gegenteil. Es geht darum, in der Grossratsfraktion aber auch über die Fraktionsgrenzen hinaus mehrheitsfähige Lösungen zu erarbeiten. Ich will Verantwortung übernehmen. Meine Meinung zu polit. Fragen und mein Durchsetzungswille helfen mir dabei.

*2. Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen oder was brennt Sie unter den Fingernägeln?*

Eine produzierende Landwirtschaft sowie eine starke Wirtschaft und gute Bildung sind mir wichtig.

Wir müssen die Voraussetzungen schaffen, dass unsere Talschaften von der Abwanderung gefeit werden können. Für gute Erschliessung mit Strassen und ÖV. Vorschriften für die Realisierung von Projekten lockern. Für eine sichere Energieversorgung und den Klimaschutz. Touristische Investitionen sind für die Talschaften unerlässlich.

Ich möchte Graubünden fit für die Zukunft zu machen. Wir müssen handeln, um weitere Abwanderung zu verhindern. Abwanderung führt zu Bevölkerungsrückgang, Bevölkerungsrückgang zu weiteren Auszönungen. Das ist ein Teufelskreis. Familie und Beruf müssen besser verträglich sein. Ohne Umweltschutz stehen wir auf verlorenem Posten.

*3. Welchen Beitrag soll der Kanton GR leisten, damit die Schweiz bis 2050 auf AKW's verzichten kann?*

Die Wasserkraft muss in unserem Kanton ausgebaut werden, Photovoltaik wo möglich installieren und Biomasse aus Landwirtschaft (Gülle und Mist) für die Stromproduktion verwenden.

Wie bereits erwähnt. Es müssen weiter Wasserkraftwerke bewilligt werden können. Dazu sind auch die Vorschriften für Photovoltaikanlagen anzupassen, ebenso für Windenergie, damit endlich gute Projekte für unser Klima realisiert werden können.

Die mittelfristige Umstellung auf umweltfreundliche Energien. Die Nutzung von Sonne, Wind, Geothermie und Biomasse muss einfacher, Wasserkraft, wo immer möglich, ausgebaut werden. Energie sparen und die Energieeffizienz erhöhen.

*4. Der Krieg in der Ukraine lässt bestimmt auch Sie nicht kalt. Finden Sie es richtig, dass die Schweiz die Sanktionen der EU mitträgt?*

Selbstverständlich müssen wir alles daran setzen, dass dieser Krieg aufhört, aber wir dürfen nicht vergessen, dass die russische Bevölkerung auch unter diesen Sanktionen leidet.

Dieser Krieg macht mich traurig und wütend. Wenn man die Gräueltaten sieht, die dort im Namen eines Staates geschehen, so müssen wir helfen, wo wir können. So müssen sämtliche Flüchtlinge, die zu uns kommen, mit Schutzstatus S aufgenommen werden. Es ist absolut richtig, dass die Schweiz die europäischen Sanktionen mitträgt. Es muss auch in kurzer Zeit eine Strategie für den Ausstieg aus Öl, Gas und weiteren Rohstoffen aus Russland erreicht werden.

Ich verurteile den russischen Angriff auf die Ukraine. Es liegt eine Verletzung des Völkerrechts, der Souveränität und der Integrität eines demokratischen Landes vor. Ich bin der Meinung, die internationale Gemeinschaft und dazu gehört auch die Schweiz, ist gefordert, diesem Verhalten entgegenzutreten. Das Mittragen der internationalen Sanktionen gegen Russland stehen keineswegs im Widerspruch mit der Schweizerischen Neutralität.



**Peter  
Engler**  
Davos  
Unter-  
nehmer  
Grossrat  
FDP  
60



**Nina  
Gansner**  
Seewis  
Forsting.  
Gde Präs.  
Die Mitte  
43

Wegweisende Bedingungen für die Wirtschaft, den Tourismus und die Davoser Forschung. Überparteiliche Brücken bauen, um den Kanton und die Region Davos weiterzuentwickeln. In der Kommission für Wirtschaft und Abgaben neben den wirtsch. Themen gehört die Steuerpolitik zu den Schwerpunkten zugunsten der Bürgerinnen und Bürger aber auch für den Wirtschaftsstandort GR.

Langfristig gesehen sind meine Schwerpunktthemen Tourismus und Wirtschaft sowie Anliegen der Davoser Leistungsträger von der Schule über die Forschung bis hin zur Gemeinde. Dazu setze ich mich für eine bessere Erreichbarkeit der Region Davos mittels ÖV ein. Kurzfristige Themen ergeben sich aus den aktuellen Geschehnissen.

Graubünden ist der Kanton für nachhaltige Energiegewinnung schlechthin. Hier müssen wir die begonnenen Massnahmen für eine Netto Null Lösung weiter im politischen Auge behalten. Die Eliminierung sämtlicher, von Beamten und Verhinderungsorganisationen geschaffenen Hürden.

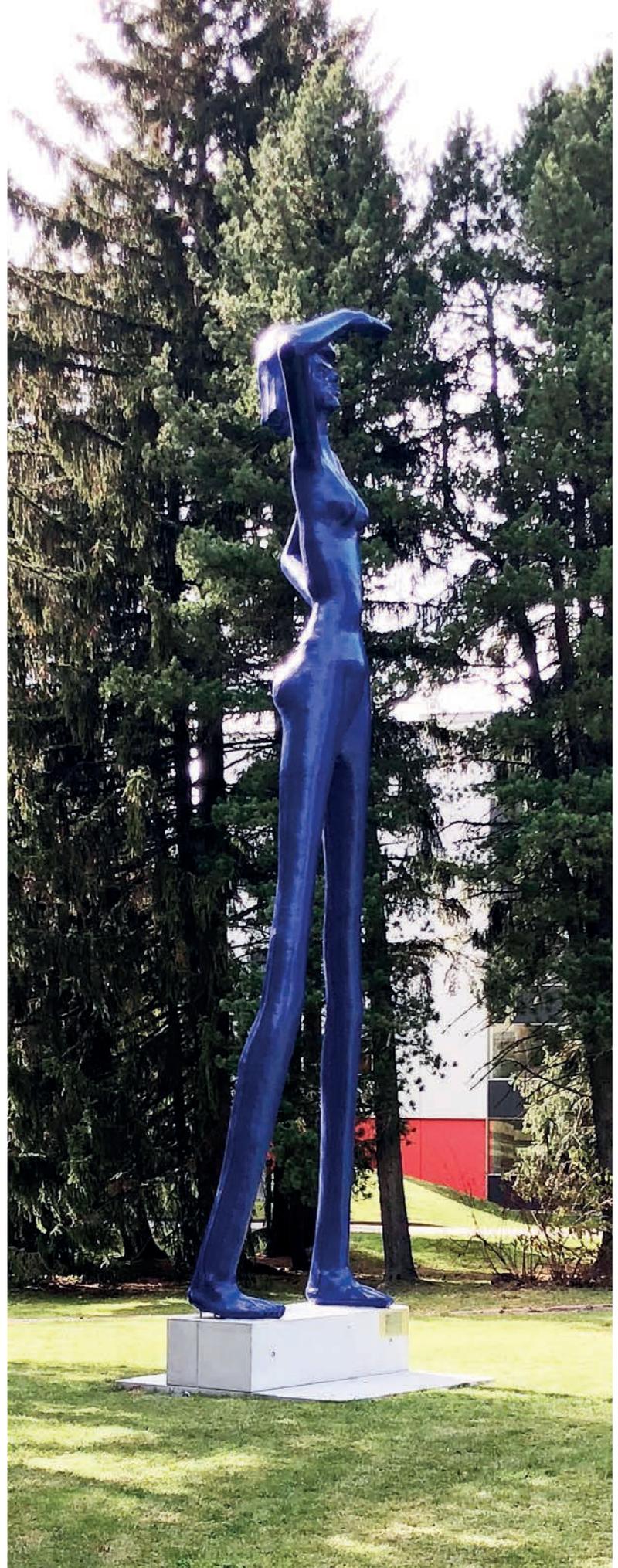
Ja, ich unterstützte alle Massnahmen und Sanktionen gegenüber dem Kriegsführenden Russland. Es ist mir bewusst, dass auch Menschen von den Sanktionen bestraft werden, die im weitesten Sinne nichts dafür können, aber nur ein weltweites Zusammenstehen wird die Bevölkerung des kriegsführenden Landes dazu bewegen, sich gegen einen Machthaber aufzulehnen. Der Widerstand der eigenen Bevölkerung kann den Krieg beenden.

Der Grosse Rat repräsentiert in seiner Zusammensetzung die geografische, sprachliche und kulturelle Vielseitigkeit unseres Kantons Graubünden, und das ist auch gut so – schliesslich ist demokratische und damit gesellschaftsfähige Politik nie eine «One-Man-Show»!

Ich setze mich für starke Gemeinden in einem nachhaltigen, authentischen Lebensraum ein, der eine Zukunftsperspektive und gleichzeitig eine hohe Lebensqualität bietet. Das funktioniert nur mit lösungsorientierter und gesellschaftsfähiger Sachpolitik ohne Polemik.

Unser Kanton ist gut unterwegs, erneuerbare Energien müssen aber weiterhin gefördert werden. Der Zukauf fossiler Brenn- und Treibstoffe soll durch erneuerbare Energieträger, v.a. aber durch Effizienzsteigerungen und Energiesparmassnahmen ersetzt werden.

Dieser Krieg macht mich zutiefst betroffen. Als neutraler Staat sind wir dem Völkerrecht verpflichtet, weshalb es richtig ist, die Sanktionen der EU mitzutragen. Unter dem Vorwand der Neutralität einem Aggressor in die Hände zu spielen, ist für mich inakzeptabel.



**Gross-Räte/-innen... !**

# Bündner Bergbahnen (BBGR) schauen auf ein überd

H. Die Ersteintritte bzw. die Anzahl Gäste sowie der Transportumsatz der Bündner Bergbahnen (BBGR) haben sich im März 2022 überdurchschnittlich entwickelt. Dies ist vor allem auf das perfekte Wintersportwetter und die hervorragenden Schneesportverhältnisse zurückzuführen. In Bezug auf die letzten 15 Jahre belegt der März 2022 Platz 4, wie die BBGR in ihrem Monitor\*\*\* mitteilen.

Die Entwicklung der Gästezahlen verzeichnet im März im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitts eine sehr erfreuliche Performance (**5 Jahre: +35.6%; 10 Jahre: +20.7%**). Im Vergleich zum Vorjahr zeigen insbesondere die Regionen mit einer internationalen Klientel und einer stärkeren Ausrichtung auf Übernachtungsgäste nochmals eine deutliche Steigerung (Oberengadin: +56%; Davos Klosters: +49.3%).

- Der Transportumsatz im Monat März konnte im Vergleich zum Vorjahr um 32.6% und im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitts um 39.4% (5 Jahre) bzw. 25.1% (10 Jahre) gesteigert werden.

- Die überdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr und die unterdurchschnittliche Entwicklung im Vergleich zu den langjährigen Durchschnitts im Unterengadin ist primär auf die Situation der Bergbahnen Samnaun zurückzuführen. Die österreichische Covid-Politik und deren Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit

Ischgl (kein Skibetrieb im Winter 2020/21, 2G, 3G, FFP etc.) haben die Entwicklung in Samnaun gebremst. Die Performance ist zwar positiv, aber nicht im gleichen Ausmass wie bei den anderen Bündner Bergbahnunternehmen.

## Kumulierte Entwicklung Wintersaison 2021/22: Steigerung von über 10 % im langjährigen Vergleich

- Die kumulierte Entwicklung der Ersteintritte bzw. der Gäste seit Beginn der Wintersaison zeigt eine Steigerung von 26.9% gegenüber dem Vorjahr sowie von 15.1% gegenüber dem 5-Jahres-Durchschnitt und 12.6% gegenüber dem 10-Jahres-Durchschnitt. Diese sehr positive Entwicklung unterstreicht, dass sich der Schneesport am Berg nach wie vor einer grossen Beliebtheit erfreut.

- Die kumulierte Entwicklung des Transportumsatzes per 31. März 2022 zeigt eine Steigerung von 30.3% gegenüber dem Vorjahr und rund 22% gegenüber den langjährigen Durchschnitts (5 Jahre: 22.6%; 10 Jahre: 22.4%). Der Transportumsatz der Bündner Bergbahnen liegt somit per 31. März rund 10% über der letzten Covid-freien Wintersaison 2018/19 und ist der Höchste der vergangenen 10 Jahre.

## Der Winter 2021/22 dürfte sich zur besten Saison der letzten 10 Jahre entwickeln. Gründe hierfür sind:

- beste Wintersportbedingungen (Schnee, Wetter);
- wenig Ausfalltage aufgrund von Wind/Sturm und Schneefällen/Lawinen;
- die Schweizer Covid-Politik und als Folge davon eine starke Inlandnachfrage sowie die zunehmende Rückkehr der Gäste aus dem EU-Raum;
- die Konsumfreude und der Nachholbedarf der Gäste.

Der Grund, weshalb die Region Surselva als einzige Region bei den kumulierten Werten beim 10-Jahres-Durchschnitt eine bessere Performance als beim 5-Jahres-Durchschnitt aufweist, begründet sich in der Skigebietsverbindung Andermatt-Seedrun, der Erweiterung des Skigebiets Disentis und der Erweiterung des Bettenangebots in Disentis.

\*\*\*Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 Bergbahnunternehmen, die 90% des Bündner Transportumsatzes erwirtschaften.

Ihre Wahl für Davos und Graubünden.  
Grossratswahlen 15. Mai 2022



Valérie Favre Accola  
Valérie Favre Accola | Grossrätin bisher

“Für eine Optimierung des Kinderschutzes


[valerie-favreaccola.ch](http://valerie-favreaccola.ch)  
[valeriefavreaccolaGR](https://www.facebook.com/valeriefavreaccolaGR)

Liste 3

Seit 29 Jahren die  
Zeitung mit den unschlagbaren  
Insertionspreisen!  
Ihre Gipfel Zytig

# Durchschnittliches Gästeaufkommen im März zurück

## März 2022

### 1. Erzielte Ersteintritte

#### März 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

#### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø10 Jahres Ø

33.4	38.0	25.1
37.6	28.1	10.5
56.0	25.6	7.3
28.0	39.2	30.1
49.3	40.1	21.6
<b>37.7</b>	<b>35.6</b>	<b>20.7</b>

### Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. März 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

#### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø10 Jahres Ø

20.9	15.8	14.8
31.3	10.9	6.2
38.2	7.1	-0.7
23.9	17.6	19.5
31.4	19.0	14.2
<b>26.9</b>	<b>15.1</b>	<b>12.6</b>

### 2. Entwicklung Transportumsatz in % März 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

#### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø10 Jahres Ø

34.0	53.0	41.5
29.0	39.0	17.0
71.0	9.8	-4.3
13.5	39.8	34.4
51.2	41.1	22.8
<b>32.6</b>	<b>39.4</b>	<b>25.1</b>

### Kumulierte Transportumsätze Saisonbeginn bis 31. März 2022

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
<b>Durchschnitt Graubünden</b>

#### Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø10 Jahres Ø

19.5	22.8	22.7
33.1	20.5	19.0
57.0	6.8	1.5
30.4	28.1	33.3
32.6	25.0	23.3
<b>30.3</b>	<b>22.6</b>	<b>22.4</b>

# Dario Cecchini, der toskanische Metzger zelebr



Fleisch in all seinen Variationen steht im Mittelpunkt ihres Schaffens: Star-Metzger Dario Cecchini (rechts aussen) und seine Mitarbeiter.



Für «Schwerarbeiter» Jürg Hämmerle passte das Angebot.



Fleisch-Festival auf dem Grill, beste Qualität.



Cecchini ist weltbekannt dank der Netflix-Serie «Chef`s table», aber auch in Davos.



Ein Glas Wein passt zum vielen Fleisch.

## ierte im «Parsenn Gada» Erlebnis-Gastronomie



...r die gute Musik sorgte DJ  
...elweiss.



...ecchini liebt Fleisch und drückt  
...es auch aus.



Gastgeber Hans Fopp stellt den Star-Metzger und seine Crew vor. Sein Anfang Jahr  
betreibt Cecchini sogar in Dubai ein Fleisch-Restaurant.



**Take Away von asiatischen Gerichten**  
**Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88**



SERNEUS

## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
www.restaurant-gotschna.com



## Polizei-Nachrichten



### Seewis Dorf: Traktor überschlagen

*K. Am Sonntagnachmittag hat sich in an einem Hang in Seewis Dorf ein landwirtschaftlicher Traktor überschlagen. Der Lenker wurde dabei schwer verletzt.*

Der 24-Jährige fuhr am Sonntag, kurz vor 15 Uhr, mit einem Traktor bei der Örtlichkeit Strifeljus einen Feldweg entlang. Dabei geriet der Traktor über den Fahrbahnrand und überschlug sich mehrmals im abfallenden Wiesenhang. Der Mann wurde aus der Kabine geschleudert und blieb schwer verletzt liegen. Von einem Gegenhang aus wurde eine Drittperson auf den Unfall aufmerksam und alarmierte die Rettungskräfte. Eine Rega-Crew versorgte den Mann notfallmedizinisch und flog ihn ins Kantonsspital nach Chur. Zur Sicherung der Unfallstelle standen rund zehn Einsatzkräfte der Strassenrettung Landquart im Einsatz. Die Kantonspolizei klärt den genauen Unfallhergang ab.



### Saas: Schleudernd auf der Gegenfahrspur kollidiert

*K. Auf der Prättigauerstrasse in Saas ist am Samstagmorgen ein Auto auf die Gegenfahrspur geschleudert und frontal-seitlich mit einem anderen Auto kollidiert. Dabei kam es zu einer Folgekollision eines weiteren Autos.*

Ein 19-jähriger Automobilist fuhr am Samstag, um 07:20 Uhr, auf der Prättigauerstrasse talwärts in Richtung Küblis. In der Rechtskurve vor dem Ostportal des Umfahrungstunnels Saas

schleuderte sein Fahrzeug auf der winterlichen Fahrbahn und kollidierte frontal-seitlich mit einem Auto eines 52-jährigen Belgiers aus der Gegenrichtung. Ein hinter diesem fahrender 35-Jähriger prallte mit seinem Auto in das Heck des belgischen Fahrzeugs. Sämtliche in den Unfall involvierten Personen wurden von einem örtlichen Notarzt sowie einem Ambulanzteam des Spitals Schiers medizinisch begutachtet. Der 19-Jährige wurde zu weiteren medizinischen Abklärungen mit der Ambulanz ins Spital transportiert. Die beiden frontal-seitlich miteinander kollidierten Autos wurden total beschädigt und abtransportiert. Am auffahrenden Auto entstand geringer Sachschaden. Während der Arbeiten auf der Unfallstelle leitete die Kantonspolizei den Verkehr bis kurz vor 09:30 Uhr über die Kantonsstrasse um.

### San Bernardino: Selbstunfall im San-Bernardinotunnel

*K. Im San Bernardinotunnel ist am Samstagmittag ein Auto mit Bordsteinen und einer Tunnelwand kollidiert. Der Fahrer und seine Mitfahrerin zogen sich dabei Verletzungen zu.*

Der 74-jährige Autolenker fuhr um 12:20 Uhr auf der Autostrasse im San-Bernardinotunnel in Richtung Süden. Rund einen halben Kilometer vor dem Südportal geriet sein Auto auf die Gegenfahrspur und kollidierte dort mit dem Bordstein. Danach fuhr das Auto über beide Fahrspuren nach rechts, kollidierte dort wiederum mit dem Bordstein und danach nochmals nach links, wo es heftig mit der Tunnelwand kollidierte. Der Fahrzeuglenker sowie seine 70-jährige Mitfahrerin mussten von der Stützpunktfeuerwehr San Bernardino mit Brechwerkzeug aus dem Auto befreit werden.

Je ein Ambulanzteam der Rettung Mittelbünden und der Ambulanza del Moesano betreuten gemeinsam mit einer Rega-Crew die beiden Verunfallten notfallmedizinisch. Die mittelschwer verletzte Frau wurde zum Südportal transportiert und von dort ins Spital nach Bellinzona geflogen. Der leicht verletzte Mann wurde mit einer Ambulanz ebenfalls ins Spital nach Bellinzona transportiert. Um den Tunnel um 16:40 Uhr wieder für den Verkehr freigeben zu können, tauschte das Tiefbauamt beschädigte Befestigungselemente der Tunnelwand aus. Die Kantonspolizei ermittelt die genauen Umstände, die zu diesem Verkehrsunfall führten.

### Surlej: Fussgänger von Auto angefahren

*K. Am Freitagabend ist in Surlej ein hinter einem Linienbus die Strasse querender Fussgänger von einem Auto angefahren worden. Der Mann verletzte sich leicht.*

Der 17-Jährige fuhr als Gast in einem von Silvaplana in Richtung Surlej fahrenden Linienbus. Bei der Bushaltestelle Surlejbrücke stieg er um 19:20 aus und wollte hinter dem Bus die Fahrbahn überqueren. Gleichzeitig fuhr eine 38-jährige Autolenkerin von Surlej in Richtung Silvaplana. Ihr Auto erfasste im Heckbereich des Linienbusses den Fussgänger. Dieser wurde dabei zu Boden geworfen und zog sich leichte Verletzungen zu. Gemeinsam mit Fahrgästen wurde der Verletzte bis zum Eintreffen eines Ambulanzteams der Rettung Oberengadin betreut und von diesem ins Spital nach Samedan transportiert.

# Die Gemeinde Klosters versorgt den Forst

Anlässlich seiner Sitzung vom 30. März hatte der Gemeinderat zwei Sachgeschäfte mit Kreditsprechung sowie zwei Informations- und Orientierungstraktanden zu behandeln. Zum einen galt es, für das Klosterser Gemeindep Parlament, das zur Kompensation der Unterversorgung im Notfallärztlichen Bereich seit Ende 2020 in Klosters betriebene Rapid Responder-System zu verlängern. Der entsprechende Fortbetrieb und der dazu erforderliche Kredit wurden durch die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte gutgeheissen. Zum anderen beschloss der Rat, den anteilmässigen Beitrag der Gemeinde Klosters an den Forstbetrieb Madrisa zur statutarischen Sicherstellung von dessen Liquidität. Im Weiteren

nahmen die kommunalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier Kenntnis von den Jahresberichten der ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen. Sodann wurde eine Grundsatzdiskussion über das künftige Versammlungslokal geführt, nachdem die letzten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie gefallen waren. Unter Orientierungen und Aussprache informierten die Gemeindevorstandsmitglieder über zahlreiche laufende Geschäfte und Projekte, so z. B. zu den Aktivitäten der Gemeinde im Zusammenhang mit der Unterstützung und Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge. – Michael Fischer:

## Rapid Responder-System bis Ende 2022 verlängert

Ende 2020 hatte der damalige Gemeindevorstand in Anbetracht der hausärztlichen Unterversorgung in der Gemeinde Klosters und aufgrund dessen, dass auch der hausärztliche Notfalldienst nicht mehr im erforderlichen Umfang gewährleistet werden konnte, die Flury Stiftung erstmals mit dem Betrieb eines Rapid Responder (RR)-Systems beauftragt. Im Sommer 2021 hat der amtierende Vorstand diesen in Graubünden erstmals in dieser Form initiierten Notfalldienst in Klosters – nach einem Unterbruch nach dem Ende der Wintersaison 2020/21 – bis Ende 2021 verlängert. Die Kosten für die beiden Aufträge in den Jahren 2020 und 2021 bewegten sich aufgrund des vorerst reduzierten und teilweise übers Jahr gesehen unterbrochenen Notfalldienstes in der Finanzkompetenz des Gemeindevorstands.

**Der Rapid Responder ist ein dipl. Rettungssanitäter HF** (oder CH-Anerkennung), der selbstständig mit der Einsatzambulanz (EA) zum Einsatzort fährt und bis zum Eintreffen des gleichzeitig aufgebotenen Rettungs-Transportwagens (RTW) oder des Rettungs-Helis professionelle Erste Hilfe für den Notfall-Patienten leistet.

Da sich die Situation in Bezug auf die hausärztliche Versorgung in Klosters nicht verbessert bzw. gar noch akzentuiert hat, sprach sich der Gemeindevorstand dafür aus, dem Gemeinderat die Verlängerung des RR-Systems für das Jahr 2022 zu beantragen. Der Gemeinderat wurde zudem für die Fortführung des Betriebs des RR-Dienstes im 2022 um einen Kredit in der Höhe von CHF 200'000.-- ersucht.

Fadri Erni, der Leiter Rettungsdienst der Flury-Stiftung, stellte dem Gemeinderat eingangs der Behandlung des Geschäftsgegenstand, Betrieb und Nutzen für die Bevölkerung des RR-Systems vor. Während der Wintersaison (ca. Mitte Dezember bis Ostermontag) ist tagsüber ein Team von 08:00 – 18:00 Uhr im Dienst. Ab 18:00 Uhr übernimmt der Rettungssanitäter des Teams den RR-Dienst bis morgens um 08:00 Uhr. Während der Sommersaison (nach Ostern bis Ende November) ist wochentags ein RR / Rettungssanitäter von 19:00 – 07:00 Uhr im Dienst. Am Wochenende ist jeweils ein 24-Stundendienst von 07:00 – 07:00 Uhr verfügbar. Beim Stützpunkt beim Altersheim am Talbach sind eine Ambulanz und ein dipl. Rettungssanitäter HF stationiert. Seit Einführung des RR Ende 2020 erfolgten 55 Einsätze. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten (u.a. geringer Bekanntheitsgrad System bei SNR 144) haben die Afbietung bzw. Einsätze des RR nach und nach zugenommen. Mit dem

Einsatz des RR-Systems konnte die durchschnittliche Hilfsfrist für Klosters von ca. 17 um 10 auf 7 Min. verringert werden.

Bei den Ratsmitgliedern, die bereits einstimmig Eintreten auf die Vorlage beschlossen, war die Verlängerung des RR-Systems und der dazu erforderliche Kredit unbestritten. Für Klosters als renommierte Tourismusdestination und grösste Gemeinde im Prättigau ist ein angemessener medizinischer bzw. ärztlicher Notfalldienst von essentieller Bedeutung. Mangel bzw. eine Unterversorgung im Bereich der medizinischen Notfallversorgung würden durch die Klosterser Einwohnerinnen und Einwohner nicht verstanden. Gegenüber dem Rat wurde sowohl von Gemeindepräsident Hansueli Roth als auch von Peter Philipp, CEO Flury Stiftung, festgehalten, dass das RR-System aufgrund der hohen Kosten in Klosters nur ein Vergangenmodell sein kann. Gemeinsam sind Flury-Stiftung und die Gemeinde Klosters bemüht, die hausärztliche Versorgung bis Ende 2022 wieder so weit zu verbessern, dass das RR-System hinfällig wird oder nur noch auf einem sehr bescheidenen Niveau fortgeführt werden muss. Über diesbezügliche Details wird zu einem späteren Zeitpunkt orientiert.

Die Klosterser Parlamentsangehörigen stimmten angesichts der schwierigen Ausgangslage der Verlängerung des Klosterser Rapid Responder-Systems und dem dazugehörigen Kredit ohne Gegenstimme (14 zu 0 Stimmen) zu.

## Versorgung Forstbetrieb Madrisa mit angemessener Liquidität in Klosters weiterhin unbestritten

Gemäss Art. 24, Abs. 5 der Statuten des öffentlich-rechtlichen Zweckverbands «Forstbetrieb Madrisa» sind die Verbandsgemeinden u.a. für die Bereitstellung bzw. die Versorgung des Forstbetriebs Madrisa mit der notwendigen Liquidität verantwortlich. Dies bestätigten sowohl der Klosterser Delegierte im Forstbetrieb Madrisa, Gemeinderat Andrea Guler, als auch der ebenfalls anwesende Betriebsleiter Beat Hauser. In Klosters bzw. bei den Klosterser Volksvertretenden war dieser Umstand nie bestritten. So beschloss der Gemeinderat Klosters bereits am 20. November 2018 – vorbehaltlich der entsprechenden Zustimmung der anderen Verbandsgemeinden bis Mitte 2019 – ein anteilmässiges Darlehen von CHF 600'000.--. Nachdem (Zustimmung Gemeinde Luzein im Vorstand) die anderen Mitgliedsgemeinden ihren Gemeindeversammlungen keine entsprechenden Anträge unterbreitet hatten, wurde die Liquiditätsbeschaffung via die Gemeinden einstweilen wieder sistiert.

Da zum einen der bestehende roll-over-Bankkredit des Forstbetriebs jährlich mit CHF 100'000 amortisiert werden muss und

# Forstbetrieb Madrisa weiterhin mit Liquidität

die zwar umfangreichen Kantonsbeiträge jeweils sehr spät im Jahr an den Forstbetrieb überwiesen werden, beschlossen die Delegierten des Forstbetriebs Madrisa im 2021, erneut bei den Gemeinden vorstellig zu werden, um diese in die Pflicht zu nehmen und insbesondere den Bankkredit abzulösen. Anfang 2022 sprachen sich die operativen und Exekutivverantwortlichen der Gemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung mit den Delegierten und der Führung des Forstbetriebs dafür aus, den zuständigen Gemeindegremien einen Rahmenkredit von CHF 1 Mio. und einen einstweilen auszulösenden Grundkredit zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Die Klosterser Gemeinderatsmitglieder, für die Eintreten auf das Geschäft ebenfalls unbestritten war, stellten sich nach wie vor einhellig auf den Standpunkt, dass die Verbandsgemeinden und damit auch die Gemeinde Klosters ihre Pflichten im Rahmen der Liquiditätsversorgung des Forstbetriebs Madrisa zu erfüllen haben. So beschloss der Gemeinderat folgerichtig ebenfalls einstimmig (mit 14 zu 0 Stimmen) – vorbehaltlich der Zustimmung der anderen Mitgliedsgemeinden –, den Rahmenkredit-Anteil Klosters von CHF 506'700.-- gutzuheissen und der über die ersten vier Jahre zinslosen effektiven Gewährung eines Grundkredits (Klosters CHF 253'350.--) zuzustimmen.

## Orientierungen aus ständigen Gemeindevertretungen in juristischen Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen

Wie jedes Jahr galt es für die ständigen Gemeindevertreter in Organen juristischer Personen und öffentlich- oder privatrechtlicher Gemeindeverbindungen, Jahresberichte (2021) z. Hd. des Gemeinderats zu verfassen. Gemeinderatspräsident **Martin Bettinaglio** dankte allen Verfassern für die Ablegung der Jahresberichte. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung interessierten in diesem Zusammenhang aufgrund der Anwesenheit des CEOs Peter Philipp vor allem Fragen zur Flury-Stiftung, so z. B. betr. Herausforderungen für die nächsten Jahre. P. Philipp, der Ende Mai 2022 in den Ruhestand tritt, und durch Nicola Katharina Kull abgelöst wird, hielt dazu drei Hauptherausforderungen fest: Sicherstellung eines stabilen Ergebnisses (im Lichte der stagnierenden Tarife, bei steigenden Kosten), die Digitalisierung (personell und finanziell) und die neuen Forderungen im Bereich Qualität.

## Künftiges Versammlungslokal: Arena versus Feuerwehrlokal

Auf Initiative und Wunsch von Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio führte der Gemeinderat im Weiteren eine Grundsatzdiskussion betr. Wahl des künftigen Versammlungslokals im Nachgang zur Pandemie. Auf der Basis der durch Gemeindegremien Michael Fischer verfassten Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile der Arena und des Feuerwehrlokals ergab sich eine angeregte Diskussion.

Zahlreiche Gemeinderätinnen und Gemeinderäte favorisieren die Rückkehr in das beschaulichere, deutlich kleinere Versammlungslokal Theoriezimmer Feuerwehrlokal im Doggi-Loch und führten insbesondere die hohen Kosten und die höheren technischen Anforderungen als Nachteil für die Arena ins Feld. Andererseits wiesen auch verschiedene Votant:innen auf den Umstand hin, dass das Feuerwehrlokal heute immer mehr an Dritte vermietet und dadurch aus Sicht der Feuerwehr quasi zweckentfremdet wird. Deshalb wurde auch die Prüfung alternativer kleinerer Versammlungslokale wie der Aula der neuen Schulanlage Klosters Platz von mehreren Seiten angeregt.

Zwei Gemeinderäte stellten sich dagegen auf den Standpunkt, dass vor allem die Arena eines Parlaments würdig und angemessen sei und die höheren Kosten in Kauf genommen werden sollten. **Eine Rückkehr ins Feuerwehrlokal als Hauptversammlungslokal würde als Rückschritt betrachtet.**

Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio dankte für die angeregte Diskussion und stellte die Kostenzusammenstellung der als Hauptversammlungslokal des Gemeinderats zur Diskussion stehenden Räumlichkeiten und die erneute Vorlage der Thematik im Gemeinderat in Aussicht.

Unter Orientierungen und Aussprache beantworteten Gemeindepräsident Hansueli Roth und Gemeindevorstandsmitglied Eva Waldburger die durch Gemeinderatspräsident Martin Bettinaglio schriftlich eingereichten Fragen im Zusammenhang mit der Unterbringung von **ukrainischen Flüchtlingen in Klosters**. Nach der bereits bekanntgegebenen Absage in Bezug auf die ehem. Jugendherberge Soldanella liegt inzwischen eine positive Rückmeldung für ein als Kollektivunterkunft geeignetes Objekt vor. Weitere Anfragen seitens der Gemeinde sind im Gang. Operativ verantwortlich in der Gemeindeverwaltung zeichnet Claudia Reinstadler, Assistentin Ratskanzlei. Die Gemeinde sieht aber von Alleingängen ab. Die tatsächliche Nutzung von zur Verfügung stehenden Objekten als Kollektivunterkunft in der Gemeinde Klosters würde unter der Ägide des Kantons laufen. Über die Zuweisung von Flüchtlingen vom Kanton an die Gemeinden liegen der Gemeinde noch keine Angaben vor. Eva Waldburger versicherte den Ratsmitgliedern, dass auch die ukrainischen Schulkinder bestmöglich betreut und integriert werden. Aufgrund der zu hohen Anzahl Schüler in Schiers soll in Klosters ein eigenes Angebot initiiert werden.

Gemeinderat Marco Hobi, GPK-Vorsitzender 2022, informierte den Rat über die am 23. März erfolgte Startsituation mit der mit der Administrativuntersuchung betrauten Curia AG, Chur. Das Programm der den Zeitraum von 2017/2020 abdeckenden Administrativuntersuchung präsentiert sich laut M. Hobi wie folgt: Anfang Juli 2022 sollen alle angeforderten Unterlagen vorgeprüft sein. Im August 2022 wird die Curia AG drei Wochen mit mehreren Personen vor Ort sein und die Untersuchungen durchführen sowie Gespräche führen. Anfang November 2022 sollen alle Prüfungen erfolgt sein und die Berichtsentwürfe vorliegen. Zu Beginn des Dezembers 2022 sollte der Schlussbericht vorliegen. Allenfalls kann auch der Gemeinderat noch im Dezember informiert werden. Das neue Kostendach (plus 15 %) aufgrund der Erweiterung des Untersuchungszeitraums um ein Jahr beträgt CHF 91 500.--.

Auf Anfrage von Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. bestätigte Gemeindevorstandsmitglied Vinci Carrillo, dass der Ersatz des aus heutiger Sicht nicht mehr geeigneten Bodens in der Tennishalle (Arena 2) geprüft wird. Für die einfachere zu realisierende und deutlich günstigere Variante werden Garantien eingefordert. Die Sanierung bzw. Erneuerung ist frühestens im 3. Quartal realistisch.

Gemeindepräsident Hansueli Roth und Gemeindevorstandsmitglied Florian Thöny erklärten auf Anfrage von Gemeinderat Johannes Kasper, dass der mit der Verfassung der Beschwerde der Gemeinde gegen Tempo 30 beauftragte Rechtsanwalt mit weiteren Argumenten bedient worden ist, die nach Ansicht der für den Strassenbau zuständigen Stellen aus gesamtschweizerischer Sicht einen Verzicht von durchgehend Tempo 30 zwischen Klosters Dorf und Platz naheliegender erscheinen lassen.

## Revision CO2-Gesetz: VSE fordert Massnahmen in allen Sektoren

Die Strombranche steht hinter dem Ziel der Klimaneutralität ab 2050 und ist bereit, ihren Beitrag für netto null zu leisten. Erneuerbarer Strom spielt bei der Dekarbonisierung eine zentrale Rolle: Die Elektrifizierung von Mobilität und Wärme sowie die Sektorkopplung gehören zu den Schlüsselementen. Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE fordert, dass das Ziel der Klimaneutralität in der Revision des CO2-Gesetzes explizit festgehalten wird und dass nun pragmatisch in allen Sektoren wirksame Massnahmen zur Senkung der CO2-Emissionen umgesetzt werden.

Der VSE begrüsst, dass der Bundesrat nach der Ablehnung des CO2-Gesetzes letzten Juni rasch eine neue Vorlage für dessen Revision vorgelegt hat, um in der Klimapolitik weiterzukommen. Da aktuell ein wirksames Lenkungssystem, welches der VSE nach wie vor als das ökonomisch effizienteste Instrument erachtet, realpolitisch nicht mehrheitsfähig ist, trägt der VSE alternative Wege zur Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft mit effizienten und zielführenden Massnahmen in allen Verbrauchssektoren mit.

Das Ziel der Klimaneutralität ab 2050 sollte explizit im Gesetz festgeschrieben werden. Die Marschrichtung für Wirtschaft und Gesellschaft wäre damit klar aufgezeigt, und es würde zu einer höheren Planungs- und Investitionssicherheit beitragen. Für die Strombranche, welche für das Ziel der Klimaneutralität grosse Investitionen in den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion, in Speicher sowie den Um- und Ausbau und die Digitalisierung der Netze tätigen muss, wäre dies ein wichtiges Signal. Zudem begrüsst der VSE, dass das bewährte Instrument der CO2-Abgabe auf Brennstoffe in Verbindung mit einer möglichen Abgabebefreiung, wenn vereinbarte Reduktions-

ziele erreicht werden, weitergeführt und auf alle Unternehmen ausgeweitet werden soll. Darüber hinaus sollte die Möglichkeit geprüft werden, die Zielvereinbarungen auch auf weitere Sektoren wie Immobilien und Mobilität auszudehnen sowie den Zusammenschluss zu Emissionsgemeinschaften zuzulassen, um weitere, kleinere Emittenten einzubeziehen (z.B. in Quartieren oder Überbauungen).

Die Sektorkopplung wird als Schlüsselement hin zu netto null betrachtet. Sie umfasst unter anderem die Elektrifizierung und die Umwandlung erneuerbarer Energieträger ineinander und deren Verwendung in den verschiedenen Sektoren. Sie bietet damit weitere Möglichkeiten für eine erneuerbare Energieversorgung und trägt zu mehr Effizienz und Flexibilität bei. Für eine systematische Entwicklung und Anwendung von Technologien der Sektorkopplung ist eine sektorübergreifende äquivalente Regulierung notwendig. Als weiteren wichtigen Schritt müssen erneuerbare und/oder CO2-neutrale Gase als erneuerbare Energien anerkannt werden. Deren Bedarf wird künftig stark steigen, Qualität und Herkunft dieser Energieträger müssen nachgewiesen werden können. Dafür sind die zügige Einführung und Umsetzung eines Herkunftsnachweissystems notwendig.

Im Verkehrsbereich besteht hoher Handlungsbedarf, Emissionsreduktionen müssen entschiedener als heute vorangetrieben werden. Es sind möglichst alle klimafreundlichen Antriebstechnologien in die Massnahmen einzubeziehen. Dabei ist es zentral, den Fokus der Massnahmen auch auf die Bereitstellung von Systemlösungen und Infrastrukturen zu setzen. Den Aufbau von Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge gilt es nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Bereich zu fördern.

## Die Davoser FDP-Kandidaten im Kino: «No Time to Die»

Am Montag hat die FDP Davos alle Interessierten zu einem weiteren Event im Hinblick auf die Kantonswahlen vom 15. Mai eingeladen. Nachdem der letzte Anlass mit einem Besuch eines HCD-Spiels dem Sport gewidmet war, fiel die Wahl diesmal auf einen spannenden Kinoabend im Kulturplatz Davos.

Im Namen der Kandidierenden der FDP Davos hiess Parteipräsident Hanspeter Ambühl die Anwesenden herzlich willkommen. Sehr erfreut zeigte er sich darüber, dass auch Kandidierende der FDP Chur der Einladung gefolgt waren sowie der Regierungsratskandidat der FDP Graubünden, Martin Bühler. Gestartet wurde der Abend mit einer Gerstensuppe und der Möglichkeit für den persönlichen Austausch. Danach wurde gemeinsam der neue James-Bond-Film «No Time to Die» mit Daniel Craig in



Die Davoser FDP-Kandidaten/-innen für den Grossen Rat am Kulturplatz mit RR-Kandidat Martin Bühler und Kandidaten aus Chur.

seinem letzten Film als James Bond geschaut. Abgerundet wurde das Programm mit einem kleinen Apéro. Als Fazit kann festgehalten werden, dass der Agent 007 seine Mission erfüllt hat. Mit einem erfolgreichen Abschnei-

den bei den kommenden Wahlen will die FDP dies gleich tun. Die Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Davos wollen sich mit vollem Einsatz und getreu ihrem Wahlslogan «Mut zum Fortschritt» auch in der Kantonalpolitik zum Woh-

le der Landschaft Davos engagieren. Am Kinoabend war die Zahl 007 prägend. Für die Freisinnigen steht aber nun bis und mit dem Wahlsonntag die Listennummer 02 ihrer Wahlliste im Vordergrund.

## Chur: 150-jähriges Staatsgebäude soll für 29,2 Mio. Franken erneuert und erweitert werden

*St. Das Staatsgebäude an der Grabenstrasse in Chur soll dem im Zuge der Justizreform geschaffenen Obergericht als neuer Gerichtssitz dienen. Die historische Kantonsliegenschaft muss hierfür umfassend renoviert und mit einem Ergänzungsbau erweitert werden. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund 29,2 Millionen Franken.*



**Regierungsrat Mario Cavigelli, Markus Dünner (rechts), Chef Hochbauamt und der Gerichtspräsident informierten in Chur über Folgen der Justizreform und über das Bauprojekt.**



**Das 150-jährige Staatsgebäude, wo heute das Tiefbauamt seine Büros hat, soll der künftige Sitz des Kantonsgerichts und des Obergerichts werden. Für die Restaurierung und die Erweiterung will der Kanton 29,2 Mio. Franken investieren.**

Gegenwärtig hat das Kantonsgericht seinen Sitz an der Poststrasse in der historischen Mietliegenschaft «Altes Gebäude», das Verwaltungsgericht befindet sich an der Oberen Plessurstrasse im kantonseigenen «Haus Brunnen Garten». Die angedachte Justizreform sieht vor, das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht organisatorisch und räumlich zu einem Obergericht zusammenzuführen. Nach dem Willen des Grossen Rats soll dafür das heute von der Zentralverwaltung des kantonalen Tiefbauamts genutzte Staatsgebäude an der Grabenstrasse 30 bereitgestellt werden.

Das in den Jahren 1877/1878 erstellte Staatsgebäude in Chur gehört neben dem Regierungsgebäude mit zu einem der repräsentativsten Bauten im Eigentum des Kantons. Das historische Gebäude ist aus staatspolitischer und baukultureller Sicht von grösster Bedeutung. Es gehört zum unveräusserlichen Kernbestand der Kantonsimmobilien. Ursprünglich als Sitz des Grossen Rats, der Graubündner Kantonalbank und des Kantonsgerichts gebaut, beherbergt es seit den 1960er Jahren die Zentralverwaltung des kantonalen Tiefbauamts.

Durch frühere Umbauten, besonders im Zuge der letzten Umnutzung für Verwaltungszwecke, büsste das Gebäude

wertvolle Originalsubstanz ein. Der Einbau von Wänden veränderte den Charakter des Gebäudes ebenso nachhaltig wie die massive Zwischendecke, die in den ursprünglichen Grossratssaal eingezogen wurde und diesen in zwei Geschosse unterteilte. Die vorgesehene neuerliche Nutzung des Staatsgebäudes als Sitz eines Gerichts bietet die angemessene Gelegenheit, weite Teile des geschichtsträchtigen Baus seinem ursprünglichen Zweck zurückzuführen.

Gleichzeitig sollen die Haustechnik modernisiert, die Baustatik verbessert sowie verschiedene Gebäudeteile energetisch optimiert werden, wie Regierungsrat Mario Cavigelli und Markus Dünner, Chef Hochbauamt, kürzlich orientierten.

Die bestehende Raumsituation des Staatsgebäudes reicht für den Gerichtsbetrieb der beiden künftig zusammengelegten oberen kantonalen Gerichte alleine nicht aus.

Ein Erweiterungsanbau mit Teambüros soll zusätzlichen Raum für Arbeitsplätze schaffen und zugleich den historischen Bestand des Staatsgebäudes entlasten. Auch wird dadurch die Wiederherstellung des historisch wertvollen, zweigeschossigen ehemaligen Grossratssaals und des alten Lichthofs erst ermöglicht.

Die Ausarbeitung des Bauprojekts wurde dem aus einem öffentlichen Planerwahlverfahren hervorgegangenen Siegerteam «Aebi & Vincent Architekten AG» aus Bern zusammen mit «Fanzun AG Architekten Ingenieure Berater» aus Chur übertragen.

Die Gesamtkosten für die baulichen Massnahmen belaufen sich auf insgesamt rund 29,2 Millionen Franken. Hiervon entfallen etwa 16 Millionen Franken auf die Ertüchtigung und Restaurierung der bestehenden Bausubstanz. Die diesbezüglichen Massnahmen sind mittelfristig unabhängig von der Justizreform notwendig.

Aufgrund der Verknüpfung des Bauprojekts mit der Justizreform ist vorgesehen, diese beiden Vorlagen dem Grossen Rat in der Junisession und nach dessen **Beschluss am 27. November dem Bündner Stimmvolk zur Abstimmung zu unterbreiten**. Bei Zustimmung von Parlament und Volk werden die Bauarbeiten im Frühling 2023 beginnen und soll der Gerichtsbetrieb per Mitte 2025 aufgenommen werden. Als Folge des Bezugs des Staatsgebäudes durch das neue Obergericht können die Mietliegenschaft an der Poststrasse aufgegeben und das «Haus Brunnen Garten» am Markt veräussert werden. Die Zentralverwaltung des kantonalen Tiefbauamts zieht einstweilen in kantonseigene Gebäulichkeiten an der Loëstrasse in Chur um.

## Davoser Delegation traf Sri Preethaji, die co-Gründerin des EKAM Weltfriedensfestivals

P. Mit ihrer natürlichen Herzlichkeit, ihrer ruhigen und klaren Ausstrahlung und ihrer enormen Präsenz, hat Sri Preethaji ihre Davoser Gäste kürzlich buchstäblich bezaubert, tief berührt und schlichtweg ihre Herzen im Sturm erobert. Die indische Weise, Mystikerin und spirituelle Lehrerin, co-Gründerin von EKAM, reiste kurzfristig extra zum Vortrag und Deeksha-Event nach Thalwil. Im Nu waren die 150 Plätze ausverkauft und die Warteliste war lang...

### Gemeinsam verändern wir die Welt

Sogar hartgesottene Skeptiker waren von Sri Preethaji's schlichter Art beeindruckt: «Vor allem die Bodenständigkeit, ihre Einfachheit und Klarheit sprechen mir aus dem Herzen», meinte eine Teilnehmerin. Sri Preethaji sagt klar, wer innerlich gestresst, voller Angst oder Aggression ist, kann nur Stress, Angst oder Aggression weitergeben. Wer innerlich ruhig und mit sich selbst und mit allem verbunden, also in einem guten inneren Zustand ist, kann dies ins Aussen weitergeben. Und sie spricht ganz bodenständig über Erleuchtung. Die indische Lehrerin nachdrücklich: «Es ist nichts anderes, als wirklich präsent im Augenblick zu sein, verbunden mit sich selbst, verbunden mit allem, was ist. Dazu braucht es jedoch eine spirituelle innere Reise.» Wohl jeder Anwesende hat die Dringlichkeit ihrer Vision und ihres Auftrages deutlich gespürt, 80 000 Buddhas zu «erschaffen», um die Transformation im menschlichen Bewusstsein auszulösen. Nur wenn jeder und jede Einzelne von uns in einem schönen inneren Zustand lebt, haben wir wirklich eine Chance, diesen Planeten zu retten.



Die Davoser Delegation mit Valérie Favre Accola, Ladina Priya Kindschi, Corinne Gut Klucker, Sandra Weder und Hans Martin Heierling strahlen zusammen mit der indischen Weisen, Sri Preethaji, eine bezaubernde Persönlichkeit.



Ladina Priya Kindsch begrüsst die indische Weise, Sri Preethaji, auf Romanisch.

### Sri Preethaji bald auch in Davos?

Auch die Davoser Delegation mit Valérie Favre Accola, Ladina Priya Kindschi, Corinne Gut Klucker, Sandra Weder und Hans Martin Heierling zeigten sich tief berührt von den kla-

ren Worten und dem bescheidenen Auftreten Sri Preethaji's. Überzeugt unterstützen sie den Herzenswunsch von Ladina Priya Kindschi vom Star Fire Mountain College Davos, Sri Preethaji bald nach Davos einzuladen. Kindschi ist überzeugt: «Es ist ganz klar

- in dieser herausfordernden Zeit bleiben wir dran. Wir haben gerade jetzt, wo sich der Gesundheitsplatz Davos neu formiert, eine grosse Chance, Retreats und Events zu organisieren, wo ganzheitliche Gesundheit und Spiritualität eine Einheit bilden.»

# Bündner Musikverband vor grossen Herausforderungen

*A.K. An der Delegiertenversammlung des Kant. Musikverbandes attestierte Präsident Andy Kollegger aufgrund der Stigmatisierung der Blasmusik während der Pandemie eine markante Schwächung des Blasmusikwesens. Der Rückgang der Kinder an den Musikschulen, die ein Blasinstrument wählen, würden das verdeutlichen. Landespräsidentin Aita Zanetti und Regierungsrat Jon Domenic Parolini wiesen in ihren Grussbotschaften auf die Bedeutung der Blasmusik hin und stellten dem Verband ihre Unterstützung in Aussicht.*

In jeder Phase der Pandemie wurden die behördlichen Massnahmen des Bundes für die Blasmusik und das Gesangswesen verschärft. So mussten zum Beispiel bei einem generellen Mindestabstand von 1,5 m die Blasmusikvereine bis 5 m Abstand halten. Oder wenn grundsätzlich 2G galt, musste das Blasmusikwesen 2G+ erfüllen. Der Bund bekräftigte damit seine Ansicht, dass Blasinstrumente Virenschleudern seien. Aus Sicht des Kantonalpräsidenten des Bündner Musikverbandes, Andy Kollegger, war das eine völlig ungerechtfertigte Stigmatisierung. Das Gegenteil sei der Fall. Es gibt genügend seriöse Studien, die das belegen. «Mit einer Trompete kann nicht einmal eine Kerze ausgeblasen werden», bemerkte Andy Kollegger vor den rund 130 Delegierten und Gästen. Kollegger befürchtet eine nachhaltige Schädigung des Blasmusikwesens.

Weil die bestehende Webseite nach vielen Jahren Einsatz am Ende der Lebensdauer angekommen ist, entschied sich der Verband für das Erstellen eines neuen Internetauftritts. Er sollte jedoch die Gelegenheit genutzt werden, auch den Auftritt insgesamt zu modernisieren. Entstanden ist ein völlig neues Erscheinungsbild mit einem neuen Logo, einer neuen Farbwelt, neuer Typografie und einer neuen Bildsprache. Den Ursprung des Logos bilden vier Kreise, die miteinander verbunden sind. Sie stehen symbolhaft für die verschiedenen Musikbezirke, das Zusammenspiel und die Dynamik der Musik. Aus diesen Kreisen heraus bilden sich zwei Hörner in abgewandelter, abstrakter Form; das Steinbockhorn und das Musikinstrument. Der negative Zwischenraum, der durch die beiden Hörner entsteht, bildet den Kopf einer Note, dessen Hals mit dem Hinzufügen des blauen Hintergrunds sichtbar wird. Das Logo verbindet am Ende die Symbolik der Musik mit dem Zeichen des Graubündner Kantons und schafft so eine harmonische Einheit für den bezirksübergreifenden Verband.

**Das neue Erscheinungsbild soll auch Ausdruck des Willens sein, mit Tatendrang in die neue Normalität zu starten und sich den Herausforderungen zu stellen.**

## Zwei neue Ehrenmitglieder

Das Präsidium der musikalischen Fachkommission wechselte an der Versammlung von Reto Mayer (Scuol) zu Ivan Vinzens (Obersaxen). Der Musiker, Komponist und Dirigent Reto Mayer war fast 13 Jahre lang Mitglied des Kantonalvorstands, davon 10 Jahre als Präsident der Musikkommission. Für diese langjährige, mit Herzblut und grossem Engagement ausgeführten Tätigkeit wurde Reto Mayer die Ehrenmitgliedschaft zuteil. Die gleiche Ehre erfuhr auch Duri Janett (Tschlin), der die Musikkommission in den letzten 6 Jahren tatkräftig als Mitglied unterstützte. Neu in die Musikkommission gewählt wurden Remo Derungs (Vignogn) und Fabio Pola (Brusio).

Nachdem sich die Delegierten in den letzten beiden Jahren online zur Jahresversammlung getroffen hatten, wurde die Ver-

sammlung in diesem Jahr wieder physisch durchgeführt. Zur Versammlung eingefunden hatten sich 111 Vertreterinnen und Vertreter der Bündner Musikvereine. Dazu gesellten sich verschiedene Gäste, unter ihnen die Bündner Landespräsidentin Aita Zanetti und der Bündner Kulturminister Dr. Jon Domenic Parolini. Beide strichen in ihren Reden die gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung der Blasmusikvereine hervor und versprachen, sich für die Anliegen des Musikverbandes einzusetzen.

Die Versammlung wurde von der Uniaun da Musica Lantsch musikalisch umrahmt. Dem Bündner Musikverband gehören nahezu 100 Musikvereine mit insgesamt rund 3000 Musikantinnen und Musikanten an.



Graubündner Kantonaler Musikverband  
Federazione Bandistica Grigionese  
Uniu Chantunala da Musica dal Grischun

**Mit einem neuen Logo in die Zukunft. Der Auftritt des Bündner kantonalen Musikverbandes wurde grundsätzlich überarbeitet.**



**Von links Präsident Andy Kollegger, Kulturminister Jon Domenic Parolini und Landespräsidentin Aita Zanetti.**



**Der scheidende Präsident der Musikkommission, Reto Mayer (rechts) ist neues Ehrenmitglied des Musikverbandes, und sein Nachfolger Ivan Vinzens. Fotos GNS**

## Schützinnen zeigen den Schützen den Meister

In Vals haben die Bündner Meisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter stattgefunden. Dabei zeigten sich die Schützinnen treffsicherer als die Schützen. Sina Flütsch schoss einen neuen Bündner Rekord der Junioren mit der Pistole.

Gion N. Stgier  
Text u. Fotos



Der vom Schützenverein Vals hervorragend organisierte Anlass, hat vor allem bestätigt, dass der Bündner Nachwuchs ein sicherer Wert ist für die Zukunft. Mit dem Gewehr und mit der Pistole erzielten die Juniorinnen und Junioren ausgezeichnete Resultate. Ihre Treffsicherheit zeigten insbesondere die Schützinnen, holten sie mehr Podestplätze als ihre männliche Konkurrenz. Aufgefallen ist dann auch, wie der vielversprechende Gewehr- und Pistolennachwuchs diszipliniert aufgetreten ist an den Bündner Meisterschaften 10 Meter.

### Fünf von acht aus der Familie Tomaschett

Den Final Gewehr Elite haben die besten acht Schützinnen und Schützen der Qualifikationsrunde bestritten. Bemerkenswert ist wohl, dass unter diesen acht Schützinnen und Schützen gleich fünf Teilnehmer und Teilnehmerinnen von den Familien Tomaschett aus Trun und Rabius um Titel und Medaillen geschossen haben. Annina Tomaschett (Trun), die dem Nationalkader angehört, siegte mit dem guten 243.4 Punkten vor ihrem Cousin Nicolas Tomaschett (Rabius), der den Wettkampf mit 240.4 Punkten beendet hat. Als 8. in der Vorrunde hatte er sich mit Glück für den Finaledurchgang qualifiziert. Das Podest ergänzt hat Norbert Caviezel (Chur), der Eidgenössische Schützenkönig auf der Distanz von 300 Meter Feld D. In der Kategorie Gewehr Nachwuchs zeigten primär die Juniorinnen ihre Treffsicherheit. Den Final geschossen haben gleich sechs Nachwuchsschützinnen und «nur» zwei Nachwuchsschützen. Mit **Jana Kessler** (Schiers), die Bündner Meisterin wurde, **Martina Herrli** (Monstein) und **Chiara Weishaupt** (Degen) belegten dann auch gleich drei Juniorinnen die ersten drei Ränge. **Silas Emmenegger** (Monstein) musste sich mit Rang vier zufriedengeben. In der Kategorie Gewehr aufgelegt siegte Favorit Alessandro Rotta (Vicosoprano). Der 300 – Meter-Spitzenschütze wurde Bündner Meister vor Giorgio Murbach (Poschiavo) und Silvio Städler (St. Moritz).

### Sina Flütsch ohne Konkurrenz

In der Kategorie Pistole Elite siegte mit **Nando Flütsch** (St. Antönien) kein Unbekannter. Der 22-Jährige war als Junior im Nationalkader, hat sich dann berufsbedingt vom Leistungssport verabschiedet. Treffsicher ist er immer noch, siegte er doch mit einem Vorsprung von acht Punkten vor Ramon Cramer (Zizers). Mit **Sybil Tschärner** (Schiers) ging eine weitere Medaille ins Prättigau. Konkurrenzlos war in der Kategorie Pistole Nachwuchs **Sina Flütsch** (St. Antönien). Sie hat an den Schweizer Meisterschaften und am nationalen Gruppenfinal brilliert und nun auch an den Bündner Meisterschaften in Vals. Die Schützin, die eine Schreinerlehre absolviert, zeigte der Konkurrenz den Meister und holte den Titel mit 18 Punkte mehr als **Mia Hartmann** (Lunden). Mit 233.2 Punkten schoss Flütsch einen neuen Bündner Juniorenrekord. Rang drei belegte Liana Felix (Chur).



Stark geschossen: von links Martina Herrli, Jana Kessler und Chiara Weishaupt.



Top geschossen: von links Mia Hartmann, Sina Flütsch und Liana Felix.



Das Podest Pistole Elite: von links Ramon Cramer, Nando Flütsch und Sybil Tschärner.



Nachwuchsschütze Silas Emmenegger aus Monstein.



Links: Der Sertiger Christian Biäsch (vorne) erreichte in Oberriet Rang 12. – Rechts: Armon Orlik bezwingt Domenic Schneider.  
Fotos Lorenz Reifler



## Souveräner Auftaktsieg von Giger in Oberriet Armon Orlik auf Rang 3

Samuel Giger wird seiner Favoritenrolle gerecht und gewinnt das «Rheintaler-Oberländer» in Oberriet. Armon Orlik beendet das Fest auf Rang 3.

Patrick Casanova



Das Fest des Rheintal-Oberländer Schwingerverbandes zum Freiluftauftakt in der Nordostschweiz wies mit fünf Eidgenossen eine starke Besetzung auf. Unter den 96 Teilnehmern in Oberriet befanden sich auch zehn Bündner.

Vor 3200 Zuschauern lag die Favoritenrolle beim letztjährigen Saisondominator Samuel Giger wie auch bei Armon Orlik, der den Anlass bereits dreimal gewinnen konnte. Im ersten Gang bekam das Bündner Aushängeschild den Thurgauer Domenic Schneider vorgesetzt, im letzten Jahr zweifacher Kranzfestsieger. Wie bereits in den vorangegangenen neun Direktduellen blieb Orlik auch diesmal siegreich und drückte den Hünen aus Friltschen nach kurzer Gangdauer ins Sägemehl. In der zweiten Eidgenossen-Paarung des Anschwingens kam Samuel Giger zu einem raschen Erfolg gegen den Appenzeller Routinier Raphael Zwysig, Beni Notz blieb gegen den aufstrebenden Toggenburger Werner Schlegel siegreich.

### Vorentscheidung im dritten Gang

Orlik und Giger kamen auch im zweiten Gang zu schnellen Siegen, sodass die Einteilung die beiden bereits im dritten Gang aufeinander ansetzte. Nach erstem Abtasten konterte Giger einen Angriffsversuch von Orlik und besiegte den Maienfelder zum ersten Mal seit dem NOS-Schlussgang 2017 in Davos. Der Thurgauer wies damit zur Festschlusshälfte als Einziger eine reine Weste auf, zwei weitere Siege brachten ihn sicher in den Schlussgang. Da sein Vorsprung nach fünf Gängen schon 1.5 Punkte betrug, mussten die Gegner ausschwingen. Mit einem Sieg gegen Michael Bernold qualifizierte sich der Appenzeller Teilverbandskranzer Andrin Poltera für die Endausmarchung, in der er gegen den entfesselten Giger zum zweiten Mal wäh-



Armon Orlik und Samuel Giger trafen im dritten Gang aufeinander.

rend des Festverlaufs ohne Chance blieb.

Orlik seinerseits hielt sich in der zweiten Festschlusshälfte durch drei Siege schadlos, damit reichte es dem 26-Jährigen am Ende zum dritten Rang.

### Solider Auftritt von Jörgler und Biäsch

Von den weiteren Bündnern erzielte Corsin Jörgler mit Rang 11 das beste Resultat. Nach verhaltenem Start reihte der Emser drei Siege aneinander, ehe er zum Schluss Werner Schlegel unterlag. Ebenfalls drei Siege erzielte Christian Biäsch, der sich einzig Raphael Zwysig geschlagen geben musste. Am Ende stellte der Davoser mit Beni Notz den zweiten Eidgenossen auf seinem Notenblatt. Die sieben weiteren angetretenen Bündner, darunter Roman Hochholding, erzielten jeweils zwei Siege.

# Davoser Eisprinzessinnen zeigten ihr Können



**Tecla Croce** interpretierte voller Feuer «Girl on Fire» und trug dabei die Olympische Fackel.

In der HCD-Trainingshalle hat letzte Woche das Schaulaufen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) stattgefunden. Unter dem Motto «Olympics on Ice» haben die Eiskunstläuferinnen das Publikum begeistert.

Walter Bani  
Text u. Fotos



Die bestens gelaunten Zuschauerinnen und Zuschauer auf der gut gefüllten Tribüne waren sich einig: Das hatte man in dieser Art auf Davoser Eis schon lange nicht mehr gesehen! Und tatsächlich, was die Eisprinzessinnen vorführten, war originell, einzigartig und wurde mit viel Herzblut dargeboten. **Milena Alig** zum Beispiel zwängte sich in eine HCD-Montur und schaffte es, trotz der dicken Polsterungen, anmutig ihre Pirouetten und Sprünge zu zeigen. **Yunyi Huang und Charleen Sutter** kamen mit einem Bob aufs Eis und erinnerten an Jamaicas legendäre Bobfahrer, und **Jennifer Jenny** schnallte sich kurzerhand Skis an die Füsse und interpretierte «Alles fährt Ski».

Anna-Barbara Cafilisch, die Cheftrainerin des ISCD, zeigte sich am Ende der Darbietungen begeistert. «Ich bin stolz auf meine Schützlinge und freue mich sehr! Das Schaulaufen hat auf Initiative der Girls stattgefunden. Sie wollten nach der Corona-Zeit endlich wieder einmal vor einheimischem Publikum ihr Können zeigen. Den gesamten Event haben sie von A bis Z selber organisiert und am Mikrophon persönlich durchs Programm geführt. Ein grosses Anliegen der Läuferinnen war es auch, den gesamten Erlös der freiwilligen Kollekte beim Kuchenbüffet für die Ukraine-Hilfe zu spenden.» Der grosse Erfolg des Schaulaufens zeigte sich in der Kasse: Rund 1000 Franken können an das Rote Kreuz überwiesen werden.



**Yunyi Huang und Charleen Sutter** erinnerten an Jamaikas



**Anmutig und voller Leidenschaft: Giulia Man.**



**Amanda Graf** tanzte zu «Final Countdown» und integrierte einen Eishockeystock in ihre Darbietung.

# n: Ein Feuerwerk an originellen Ideen



legendäre Bobfahrer.



Curling ist ein eleganter Sport, präsentiert von Tecla Croce und Kiira Caflisch.



«Alles fährt Ski», das Motto von Jennifer Jenny.



Links: Kiira Caflisch ist eines der grossen Nachwuchstalente beim ISCD. – Rechts: Premilla Raeburn-Burgess zeigte ihre Kür zur Olympia-Hymne «Barcelona».



Die Kaderläuferinnen bei ihrer gemeinsamen Nummer (v.l.): Giulia Man, Premilla Raeburn-Burgess, Tecla Croce, Kiira Caflisch und Amanda Graf.



Gruppenbild mit ISCD-Cheftrainerin Anna-Barbara Caflisch.



081 422 47 66

# AUTO RÜEDI AG

## SERNEUS

## Neufahrzeug

MITSUBISHI

**Eclipse Cross 1.5 T Value 4WD**  
 Lim/5 silber / schwarz

**20 km sFr. 28'500.00**  
 163 PS


Automat, ABS, ESP, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Rückfahrkamera, Fernlicht-Assistent (AHB) Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Licht- und Regensensor, LED Heckleuchten, Dachspoiler in Wagenfarbe, LED-Tagfahrlicht, Spurwechselassistent, Klimaautomatik, DAB/DAB+, Touchpad Controller, Sitzheizung vorne, 9 Airbag inkl. Knie, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung, Lenkrad mit Schaltwippen, Elektrische Fensterheber vorne + hinten mit Einklemmschutz, Dachantenne Shark Fin, Rücksitzbank in der Länge verschiebbar (200 mm), 7" Touchscreen-Bildschirm, 5 Jahre oder 100'000 km

## Neufahrzeug

MITSUBISHI

**L 200 2.2 Style Club Cab**  
 Pic DK/4 diamond Weiss / anthrazit

**75 km sFr. 33'300.00**  
 150 PS


Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km

## Neufahrzeug

MITSUBISHI

**L 200 2.2 Style+ DCab A**  
 Pic DK/4 orange / anthrazit

**25 km sFr. 39'990.00**  
 150 PS


Zentralverriegelung mit Fernbedienung, 9 Airbag inkl. Knieairbag, Klimatisierungsautomatik, Drittes Bremslicht, Fahrersitz höhenverstellbar, Elektrische Fensterheber vorne + hinten, 6-Gang-Getriebe, Rückfahrkamera, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, 4x4 Super Select, 4 Modi, elektronischer Drehschalter, Multifunktionslenkrad, Aussenspiegel elektrisch verstell- / einklappbar, Radio DAB, Leichtmetallfelgen Smartphone Link Display Audio, 7 Touchscreen, inkl. Geländereduktion, Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA), Seitentritt mit Chrom-Verzierung, Licht- und Regensensor, Stossfänger hinten mit integrierter Trittleiste, Scheiben abgedunkelt, ABS, ESP, INTOUCH embedded Navigation & Infotainment, 7 Touchscreen-Bildschirm, Garantie: 12 Jahre Garantie gegen Durchrostung und 5 Jahre Lackgarantie (ab 1. Inv.), elektrische Fensterheber mit Einklemmschutz, Garantie: 5 Jahre oder 100'000 km Style+:

Klimatisierungsautomatik, 6 Stufen Automat sequentiell, Berganfahrhilfe (DAC), Offroad-Traktionskontrolle, Leichtmetallfelgen 18 Zoll, Auffahrwarnsystem (FCM) mit Fussgängererkennung

## Neufahrzeug

MITSUBISHI

**Eclip.Cross PHEV Diamond 4WD**  
 Lim/5 diamond Red / Leder schwarz

**20 km sFr. 48'900.00**  
 98 PS


9 Airbags inkl. Knieairbag, Automat, Wegfahrsperre elektronisch, Dachreling schwarz, Fernlicht-Assistent (AHB), Berganfahrhilfe, Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Spurverlassenswarnung (LDW), 2-Zonen-Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LED-Tagfahrlicht, ABS, EBD (DAB/DAB+), Sitzheizung vorne, Smartphone Link Display Audio, Scheiben abgedunkelt, Zentralverriegelung, Keyless-Operation-System (KOS) inkl. Motorstart-Knopf, Bluetooth-Schnittstelle mit Freisprecheinrichtung, Auffahrwarnsystem (FCM), Bremsassistent (BAS), 8" Touchscreen-Bildschirm, Super All Wheel Control (S-AWC) mit elektrischem Twin-Motor 4x4, 3 Antriebsmodi: EV (elektrisch), serieller Hybrid-Modus, paralleler Hybrid-Modus, Bremsenergie-Rekuperationssystem mit Lenkradwippen, Aktive Stabilitätskontrolle (ASC) mit Traktionskontrolle (TCL), Aussenspiegel elektrisch verstell- / beheiz- / einklappbar, Apple CarPlay/Android Auto kompatibel, Multifunktionslenkrad, Garantie: 8 Jahre / 160'000km Garantie auf die Fahrbatterie, 5 Jahre oder 100'000 km. Zusatz Diamond: Leder-Ausstattung, Beifahrer elektrisch verstellbar, Sitzheizung hinten, elektrische Zusatzheizung ( Standheizung-/kühlung), Türverkleidung vorne und hinten Leder, Elektrische Panorama-Schiebe-Hebedach,

## Occasion

FORD

**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS**  
 Com/5 schwarz / schwarz Leder

**05.2009 137'700 km sFr. 9'500.00**  
 175 PS


ASR/TCS, ABS, Bremsassistent (BAS), Sportfahrwerk, ESP, Bodenbeleuchtung in den Aussenspiegeln, Vordersitze heizbar, Fahrersitz elektrisch höhenverstellbar, Sportsitze vorne, Stoff-/Leder-Ausstattung, Klimatisierungsautomatik, Zusatzheizung, Tempomat, Adaptive Kurvenlicht inkl. Abbiegelicht, FordPower KeyFree Startfunktion, Exterieur Styling-Kit: Rundumpoliersatz in Wagenfarbe lackiert, Park Distance Control vorne und hinten, 9 Airbag inkl. Knieairbag

## Occasion

MITSUBISHI

**Attrage 1.2 Style**  
 Lim/4 white pearl / schwarz

**08.2018 12'400 km sFr. 10'900.00**  
 80 PS


Bremsassistent (BAS), Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Nebelscheinwerfer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Vordersitze heizbar, Tempomat, Keyless Drive, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Abgedunkelte Scheiben, Stabilitäts- und Traktionskontrolle (ASTC), Assist: Licht- und Regensensor, Scheibenwischer vorne mit variabler Kadenzschaltung, Start-/Stop-Knopf, Radio/CD-Player MP3, TPMS Reifendrucküberwachungssystem, Licht: Warnblinkautomatik bei Vollbremsung, Media: USB-Anschluss, ABS, EBD elektronische Bremskraftverteilung, Innenraumbelichtung, Akustisches Warnsignal bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt, Heckscheibenwischer, Klima: Klimaautomatik, Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km bis 09.2022

# Regionaler Liegenschaftenmarkt



**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10

**für perfekten Betrieb**  
wir sind 24h für Sie unterwegs



**MÜLLER  
FAMILY  
OFFICE**  
Immobilien Kunst  
Vermögensverwaltung

**Wir suchen  
Wohnungen**  
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

**Müller Family Office AG** St. Gallen (Hauptsitz) & Davos  
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• 2. Zu vermieten in Davos: **Schreiner-Werkstat.** Sehr gut u. komplett eingerichtet inkl. Werkzeuge und Vorräte. Geeignet für 1- bis 2-Mann-Betrieb. «Du kannst schon morgen anfangen!» Besichtigung: 079 407 50 20

• Wir sind eine **einheimische Familie** auf der Suche nach einem **EFH oder Doppel-EFH** im Raum Davos. Fall Sie ein Angebot haben, freuen wir uns auf Ihren Kontakt. Falls es zum Kauf kommt, zahlen wir gerne eine Prämie von 2000 Fr. Tel. 078 896 93 43

• Zu vermieten in Klosters per 1. Oktober 2022 schöne **2-Zi.-Whg.** mit Keller und Schopf. Miete: 770 Fr. inkl. NK. 078 710 13 92 / 044 920 16 33

• Ab 1.4. in Pragg-Jenaz **Hausteil zu vermieten.** 3,5 Zimmer sowie gr. Hobbyraum/Keller, Bad m. WC sowie WC, Balkon/Terrasse, Miete 1400 Fr., NK 150 Fr./Mt., geräumige Garage kann auch gemietet werden für 150 Fr. mtl. Tel. 079 304 27 64

• 2. Von Einheimischen zu kaufen gesucht: **2- bis 4-Zi.-Whg.,** oder **Wohnhaus**, unrenoviert/Altbau, Grösse egal, in ganz Davos. Ihre Kontaktaufnahme freut uns, danke: 079 541 36 82, [z7db@hotmail.com](mailto:z7db@hotmail.com)

• Sympathisches Schweizer Paar sucht zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in Davos Platz zu mieten oder zu kaufen ab 1.4.22., 50 - 70m2 mit sonnigem Balkon & Garage oder Stellplatz. Tel 079 555 60 38

• Einheimisches Ehepaar sucht **3-4-Zi.-Whg.** in Davos oder Umgebung. Tel 079 324 93 42

## Fundgrube

• Zu verschenken: 2 Set Langlaufskis zum Skaten, Schuhgrösse 41, wenig gebraucht. Tel. 079 446 64 11

• «Kunstdenkmäler der Schweiz» (150 Bände) abzugeben. Tel. 079 506 21 45



**Sanitär Frei** AG

www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10

**für Traumwelten**  
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

**Kleinanzeigen**  
**20 Fr. pro Ausgabe**  
max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz**

DAVOS  
top

**Sanitär Frei AG**

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Kaufmännische/n Angestellte/n 100%

- Personalwesen
- Rechnungswesen (SAGE 50)
- MWST Abrechnung
- Organisation Service / Kunden

### Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung EFZ
- Gute MS Office Kenntnisse
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Belastbar
- Sozialkompetenz

### Wir bieten

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Sehr breite und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderner Arbeitsplatz
- Kleines aufgestelltes Team

Sind Sie interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

**Sanitär Frei AG | Remo Kunz**

**Hertistrasse 11 | 7270 Davos Platz**

**Tel 081 416 10 10 | [kunz@frei-davos.ch](mailto:kunz@frei-davos.ch)**

Haus- und Energietechnik

Inhaber Remo Kunz



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf die kommende Sommersaison:

- Serviceangestellte 100%**
- 1 Buffetangestellte 100%**
- 1 Allrounder /in für die Küche**

Es erwarten Sie eine geregelte Arbeitszeit und ein angenehmes Arbeitsklima in einer grandiosen und einzigartigen Landschaft.

Über Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto würden wir uns sehr freuen: Bettina und Marcel Schlunegger, Winkelstrasse 11, 7250 Klosters, 081 422 13 69  
[www.alpgarfium.ch](http://www.alpgarfium.ch)

# GRANVILLANO GEBÄUDEREINIGUNG 078 856 42 22

Wir suchen ab sofort Verstärkung für unser Team

**Arbeitspensum 90%**

Gesucht wird per sofort oder nach Vereinbarung eine flexible und pflichtbewusste Reinigungskraft mit deutschkenntnissen. Führerscheinkategorie B von Vorteil.

Wir sind hauptsächlich im Bereich Wohnungsreinigungen und Baureinigungen tätig.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bitte direkt bei Rocco Granvillano

Tel. 078 856 42 22

Wir freuen uns über Ihren Anruf!



**Bauunternehmung Centorame AG**

**Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)**

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmitten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Bauführer Hoch-, Kunstbau (m/w/d)

#### Ihre Aufgaben

Führen und Planen von Hoch- und Kunstbau

Ausmass und Abrechnung der Baustellen

Durchsetzen der Arbeitssicherheit

Kalkulation von Offerten

Ansprechpartner für die Bauherrschaft und Bauleitung

#### Anforderungen

Ausbildung zum Polier oder Bauführer

Fachkenntnisse im Hochbau / Kunstbau

Kunden und Unternehmerisches Denken

Kommunikationsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit

EDV Kenntnisse der Branchenüblichen Systemen

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : [sekretariat@centorame.ch](mailto:sekretariat@centorame.ch)

Telefon : 081 404 11 94



Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Kundendienst suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Sachbearbeiter/in Kundendienst 50 - 100%

### Das Aufgabengebiet

Vielfältige administrative Tätigkeiten, Empfang und Betreuung der Kunden und Gäste, Energieverrechnung, Disposition Service-Monteurs (Abacus SVM), Flexible Unterstützung anderer Geschäftsbereiche.

### Das Anforderungsprofil

Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung, engagierte, kommunikative sowie dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, Freude am telefonischen und persönlichen Kundenkontakt, Ausgeprägtes Zahlenflair, gute MS-Office Kenntnisse.

Nähere Auskünfte zu dieser interessanten Stelle erhalten Sie gerne von Herrn G. M. Albin, Geschäftsbereichsleiter Services & IT unter der Telefonnummer 081 415 38 00 oder [g.albin@ewd.ch](mailto:g.albin@ewd.ch)

Auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen freut sich Frau Ramona Blatter, [bewerbung@ewd.ch](mailto:bewerbung@ewd.ch).

EWD ELEKTRIZITÄTSWERK DAVOS AG  
Talstrasse 35 - 7270 Davos Platz - [info@ewd.ch](mailto:info@ewd.ch) - [www.ewd.ch](http://www.ewd.ch)

## Wanted

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH in Davos sucht per sofort oder nach Vereinbarung **Personen für die Reinigung der Wohnungen.**

Gute Deutschkenntnis und selbständiges Arbeiten sind Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82  
[eugen@compagnoni.com](mailto:eugen@compagnoni.com)

## Betriebsassistentin Rezeptionistin

### MUST HAVES

- Freude am Umgang mit Gästen • Freude an der Gastronomie • Abgeschlossene KV Lehre oder gleichwertige Ausbildung • Kenntnisse in Word und Excel • Flexibilität und Bereitschaft an Wochenenden zu arbeiten

### NICE TO HAVE

- Du bist ein Organisationstalent • Du hast ein gepflegtes Erscheinungsbild und positive Ausstrahlung • Du liebst die Natur und die Berge

### WE OFFER

- Abwechslungsreiche Jahresstelle in wunderschöner Umgebung in familiär geführtem Traditionshaus
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

**BEWIRB DICH JETZT**

[www.walserhuus.ch/de/offene-stellen.html](http://www.walserhuus.ch/de/offene-stellen.html)

081 410 60 30



## Bauunternehmung Centorame AG

### Mitarbeiter Administration (m/w/d)

Wir sind ein regionales Familienunternehmen mit Sitz in Schmitten im Albula Tal. Zu unseren Haupt Tätigkeiten zählen Hoch-, Tief und Strassenbau

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir einen Mitarbeiter Administration (m/w/d)

#### Ihre Aufgaben

Technische und administrative Unterstützung der Geschäftsleitung und Bauführer  
Allgemeine Personaladministration  
Administration und Empfang am Standort Schmitten

#### Anforderungen

Kaufmännische Ausbildung  
Kunden und Firmenorientiertes Denken  
Bereitschaft zu Weiterbildungskursen  
Italienischekenntnisse

Als Familienunternehmen bieten wir Ihnen interessante Perspektiven und eigenverantwortliches Handeln. Es werden Ihnen attraktive Anstellungsbedingungen sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Mail : [sekretariat@centorame.ch](mailto:sekretariat@centorame.ch)

Telefon : 081 404 11 94



**Ein Traum wurde wahr: Der HCD schaffte in den Playoffs nach einem 0:3-Rückstand den Ausgleich zum 3:3. Am Mittwoch kam es zur Belle in Rapperswil-Jona.** [snow-world.ch/MarcelGiger](http://snow-world.ch/MarcelGiger)

## endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsergebnisse mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

### Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

**Termine nur nach Vereinbarung.**

**Endless Beauty**  
CH-7205 Zizers | +41 (0)81 559 42 00  
[www.endless-beauty.ch](http://www.endless-beauty.ch)

# Gold-/Silber ANKAUF

**WIR KAUFEN GEGEN BAR:**

**Gold-, Silberschmuck**  
**Gold-, Silbermünzen/ Barren**  
**Altgold, Zahngold**  
**Silberbestecke**  
**Silberwaren, Zinn, Kupfer**  
**Armbanduhren, Taschenuhren**

**Beste  
Preise!**

24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung

**A-Z**

**Bettwarencenter<sup>+</sup>**

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
Tel. 079 130 00 85  
[christian.floess@az-handel.ch](mailto:christian.floess@az-handel.ch)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr  
**WICHTIG:** Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Fit und gesund durchs Jahr – mens sana in copore sano  
Fassen auch Sie sich diesen Vorsatz

# #Trailtreff Davos



Läuft bei uns. Läufst du

Jeden Dienstag, 18.30 Uhr  
Ohne Voranmeldung

## Die offene Laufgruppe der Bündner Trailrunning Community

Egal ob du trainierter Läufer oder Newbie bist, Einheimischer oder Feriengast, ob du regelmässig in der Laufgruppe trainierst oder einmalig – du bist herzlich willkommen beim #trailtreff\_davos und in der Bündner Trailrunning-Community.

**Tag:** Dienstag

**Art:** Feierabendrunde

**Charakter:** flowig / coupiert

**Dauer:** ca. 90 Min.

**Treffpunkt:** 18.30 Uhr bei der Bushaltestelle

Horlauben in Davos Platz

**Durchführung:** ganzjährig

**Anforderungen:** Mind. 60 Min. am Stück laufen, gute Laufschuhe

**Stärkeklasse:** Geniesser\*innen, Jogger\*innen und Wettkämpfer\*innen

Läuft bei uns. Läufst du mit?

Alle Bündner #trailtreffs im

Überblick findest du hier:



[bündner Trailrunning](#)

## Der Davoser Tarzisi Caviezel kann 2023 höchster Bündner werden

# «Möchte Stellung des Parlaments stärken»

Der ehemalige Davoser Landammann, Tarzisi Caviezel, hat als Vize-Präsident des Grossen Rates die Chance, im 2023 höchster Bündner zu werden. Im folgenden Gespräch nennt er u.a. auch seine Ziele als Ratspräsident, falls er am 15. Mai für eine weitere Periode gewählt wird.

Heinz Schneider



Herr Caviezel, bei Ihrer letzten Präsentation der Jahresrechnung von Davos, kündigten Sie voller Zuversicht eine Reduktion des Steuerfusses an. Nun ist die Reduktion im Grossen Landrat abgelehnt worden. Können Sie die Beweggründe, u.a. wegen parteitaktischen Spielereien, nachvollziehen?

**Tarzisi Caviezel:** Mein Grundsatz war und ist es immer, dass mit effizienter Ausführung der Gemeinde- und der Kantonsaufgaben ein finanzieller und damit auch ein materieller Gestaltungsspielraum geschaffen wird, der für sinnvolle Investitionen genutzt werden kann. Ende der letzten Legislatur waren die grossen Investitionen und der Investitionsstau früherer Legislaturen erledigt. Der Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass nicht mehr alle Steuereinnahmen gerechtfertigt waren und eine Steuersenkung deshalb in Betracht gezogen werden musste. Heute ist eine neue Regierung am Werk, die aufgrund der Situation, deren Einschätzung sowie der aktu-

ellen Zielsetzungen die entsprechenden Entscheide trifft. Wieso eine Steuersenkung nun aktuell nicht in Frage kommen soll, wurde im Grossen Landrat ausführlich debattiert. Zu den Beweggründen der Parteien muss man sich bei deren Exponenten und Exponentinnen erkundigen.

**G** Ihr Nachfolger als Landammann ist glücklich über die solide finanzielle Lage der Gemeinde. Nun hat er nebst der wohl grössten Veränderung, dem Generationenprojekt, im Rahmen einer Stadtplanung diverse Projekte angekündigt. Stadtplanung war doch bis anhin noch nie ein ernsthaftes Thema. Hat Sie diese Planung auch erstaunt?

Man muss zwischen der Totalüberarbeitung der raumplanerischen Grundlagen und Einzelprojekten unterscheiden. Gegenwärtig ist eine grundsätzliche Überarbeitung der Bereiche Siedlung und Verkehr – ganz allgemein – durch die Regionen und die Gemeinden im Auftrag des Bundes umzusetzen. Dies ist eine direkte Folge der Volksabstimmung zum eidgenössischen Raumplanungsgesetz vom März 2013, das mit der Förderung einer kompakten Siedlungsentwicklung die Zersiedelung in der Schweiz bremsen will. Die darauf aufbauenden Arbeiten müssen nun eine neue Zonenordnung und revidierte Baugesetze realisieren. Mit diesen Aufgaben sind aktuell alle Gemeinden im Kanton Graubünden gefordert. Raumplanerische Einzel-



**Tarzisi Caviezel hat auch im Grossen Rat eine gewichtige Stimme.**

projekte, wie das Generationenprojekt, haben einen lokalen Fokus und haben mit der neuen Zonenordnung direkt nichts zu tun. Eine Neuordnung des Gebiets um das Seehofseeli kann Sinn machen, jedoch sind zuerst die beteiligten Interessen und eine mögliche Finanzierung zu regeln.

**G** Sie sind der aktuelle Vizepräsident des Grossen Rates, d.h. nächstes Jahr der höchste Bündner, denn die Wahl ist ja nur eine Formsache. Was setzen Sie sich für dieses Amt für Ziele?

Keine Wahl ist einfach eine Formsache. Die Stimmberechtigten sind sehr ernst zu nehmen, in ihrer Aufgabe, die Behörden zu wählen, und ich bewerbe mich auch aufrichtig um deren Stimmen. Die Stimmberechtigten beurteilen den Erfahrungsschatz der Kandidatinnen und Kandidaten und deren Leistungsausweis. Erst wenn man überzeugen kann und genügend Stimmen erhält, ist man gewählt. Sollte danach das Bündner Parlament mich zum Präsidenten wählen, möchte ich dieser wichtigen staatspolitischen Institution ein würdiger Vertreter sein. Auch möchte

ich einen effizienten und wirkungsvollen Parlamentsbetrieb gewährleisten, um die Stellung des Parlaments im Bündner Staatswesen zu stärken.

**G** Ohne Rücksicht auf Ihre Partei, wer wird Nachfolger von RR Cavigelli?

Regierungsrat Cavigelli, der aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wahl antritt, ist ein Vertreter der Partei «Die Mitte». Diese Partei stellt für die Regierungswahl gleich drei Kandidaturen, zwei amtierende Regierungsräte und mit Carmelia Maissen eine Frau. Damit offeriert die Mitte eine grosse Auswahl. Ob die Wahlberechtigten aber goutieren werden, dass eine einzige Partei tatsächlich 3 von 5 Regierungssitze und damit die Mehrheit in der Bündner Regierung übernehmen soll, ist offen. Wer Regierungsrat Cavigelli beerben wird, wird wohl erst bekannt, wenn die letzte Stimme ausgezählt sein wird.

**G** Noch eine letzte Frage: Beunruhigt Sie der Krieg zwischen Russland und der Ukraine? Inwiefern?

Krieg, zumal ein solch grossflächiger und schonungslos auch die Zivilbevölkerung einbeziehender Krieg, lässt niemanden kalt. Dass so etwas in Europa in der heutigen Zeit noch möglich ist, erscheint unglaublich. Die vielen Opfer, die Flüchtenden, das viele Leid beunruhigen mich, auch die ungelöste Frage, wie lange das alles noch weitergehen wird. Wichtig ist, dass wir nicht tatenlos bleiben und nur Zuschauende sind, sondern als Schweiz und als Kanton Graubünden unsere Verantwortung für ein stabiles Haus Europa erkennen.

DEGIACOMI  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —

\*cetti 255-21-0001  
149.90

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10  
WWW.DEGIACOMI.CH



LUST  
AUF  
SCHÖNE  
SCHUHE®